

Mitteilungen
der
Schwimm- und
Sportfreunde
Bonn 05 e.V.

332 /
August 1993



Sport- Palette





IHR GELD HALTEN WIR FIT

Wenn die »goldenen Jahre« des Lebens kommen, geht es um vieles, was man mit Geld nicht bezahlen kann – mehr Zeit für sich selber und die Familie, Gesundheit und Fitneß. Und doch spielt das Geld auch im Ruhestand eine wichtige Rolle. Wo legt man Ersparnis oder die ausbezahlte Lebensversicherung gewinnbringend an? Wie läßt sich daraus eine sinnvolle Zusatzrente machen?

Unser Geldberater kennt diese Fragen und weiß gute Lösungen. Zum Beispiel den bewährten -Renta-Plan, von dem heute viele unserer älteren Kunden Gebrauch machen.

Auch bei Themen wie Erbschaftsberatung, Firmenübergabe, Leibrente u.v.m. beraten wir Sie gerne.

Ein Gespräch mit uns lohnt sich in jedem Fall.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet



Impressum

Sport-Palette

Vereinsnachrichten der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

Herausgeber:

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

Redaktion:

Michael Scharf, Ute Michaelis, Heinz Reinders, Inge Scharf, Inge Wend

Redaktionsanschrift:

SSF Bonn 05, „Sport-Palette“, Kölnstr. 313a, 53117 Bonn

Erscheinungsweise:

6 mal jährlich (Februar/April/Juni/August/Oktober/Dezember)

Bezugspreis:

Für Mitglieder ist der Zeitungsbezugspreis im Beitrag enthalten.

Herstellung:

Satz: Werbeagentur Andreas Klotz, Auf dem Damm 23, Grafschaft-2
Druck: Bonner Werkstätten, Allerstr. 43, Bornheim-Hersel
Papier: chlorfrei gebleicht

Präsidium

Dr. Hans Riegel, Präsident
Reiner Schreiber, Vizepräsident
Else Wagner
Peter Bürfent
Dr. Hans Daniels
Hans-Dieter Diekmann
Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken
Michael Kranz
Otto Kranz
Manfred Schnur
Bernd Thewalt
Josef Thissen
Dr. Theo Varnholt
Viktor Verpoorten
Rudolf Wickel

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313a, 53117 Bonn,
Tel. 67 68 68; Fax: 67 33 33
Geschäftsführer: Michael Scharf
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 13-17,
Di.+Do. 9.30-18 Uhr

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 53225 Bonn
(Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03
(BLZ 380 500 00);
Postscheckkonto Köln, Kto.-Nr.
932545 01 (BLZ 370 100 50)

Vorstand

1. Vorsitzender: Dr. Walter Emmerich, Rheinstr. 12, 53179 Bonn, Telefon 02 28 / 36 37 86;

Stellvertretende Vorsitzende und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40, 53125 Bonn, Telefon 25 24 84;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport Hans-Karl Jakob, Am Boeselagerhof 11, 53111 Bonn, Telefon 69 17 30;

Schatzmeister Manfred Pirschel, Königsberger Str. 1, 53332 Bornheim, Tel.: 0 22 27 / 60 40;

Vereinsverwaltung Peter Hardt, Südhang 14, 53639 Königswinter;

Technischer Leiter Dietmar Kalsen, Jägerstraße 93, 53721 Siegburg, Telefon 0 22 41 / 38 57 17;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen, Friedrichstraße 4, 53111 Bonn, Telefon 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-Magnus-Str. 46, 53177 Bonn, Telefon 33 12 23;

Ehrenvorsitzende: Hermann Henze, Brüdergasse 31, 53111 Bonn, Telefon 65 54 69; Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45, 53343 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86.

Inhalt

Titelbild: Rheinbach-Triathlon 93 ein voller Erfolg für die SSF-Triathleten (Foto: Wolfinger)

Titelstory Seite 2+4

Runde Geburtstage Seite 3

Termine Seite 5

SSF-Badfest 1993 Seite 6

Jahresbericht 1992 Seite 7 - 10

Grußwort Dr. Emmerich Seite 11

Delegiertenversammlung Seite 12

Schwimmen Seite 14 - 16

Kleinkinderschwimmen Seite 17

Senioren Seite 18 - 19

Fünfkampf Seite 20

Kanu Seite 22

Karate/Kendo Seite 22 - 24

Judo Seite 25

Tauchen Seite 26

Gesundheitssport Seite 28

Sport-Angebot des Klubs Seite 29

Der Verein trauert um sein Ehrenmitglied



**Paul
Lange**

Wer sich beim Neuaufbau einer Badmintonabteilung beteiligen will, der möchte sich bitte auf der Geschäftsstelle melden.

**53117 Bonn
Tel.: 02 28 / 67 68 68**

Bitte teilen Sie ihre neue Postleitzahl der Geschäftsstelle mit!

53117 Bonn
Kölnstraße 313a,
Tel. 02 28 / 67 68 68

Sie erleichtern uns damit die Verwaltungsarbeit.

Rheinbach-Triathlon '93 – kurze Nachlese



Siegerehrung der Damen – die Weltmeisterin vorne!

Sonniges Wetter, Weltklasse am Start, überwiegend zufriedene Teilnehmer und eine tolle Medienresonanz. Eigentlich sollte sich der Organisationsleiter zufrieden in den Sessel zurücklehnen und schon 'mal für 1994 planen.

Doch trotz der offensichtlich gelungenen Premiere gibt es viel zu verbessern, damit 1994 der Wettkampf stattfinden kann. Zum einen sind einfach ca. 150 Helfer notwendig, es kann nicht sein, daß man den ganzen Tag einsam auf der Radstrecke oder irgendwo im Wald verbringt. Hier ist Ablösung einfach Pflicht. Obwohl sich fast alle Aktiven der Triathlongruppe redlich bemüht haben, selbst den Bekannten aus Süddeutschland (die Mutter war sowieso dabei) als Helfer zu engagieren, waren wir mit etwa 100 - 120 Leuten dennoch zu wenig.

Mein Appell an alle, die auf viel Spaß, eine gute Verpflegung und ein schönes T-Shirt nicht verzichten wol-

len: Meldet Euch für '94! Laßt uns nicht (in der Sonne) alleine stehen!

Der zweite, entscheidende Punkt ist das Sponsoring. Obwohl mehrere hundert Firmen von nah und fern angeschrieben/angesprochen wurden, war es dieses Jahr verdammt schwer.

Trotz Weltklasse am Start, trotz vieler Plakate, Programmhefte, guter Berichterstattung in den Zeitungen und einem insgesamt 11-minütigen Fernsehbeitrag! Für nächstes Jahr fangen wir schon jetzt mit der Arbeit auf diesem Gebiet an, wenn Ihr Tips oder Anregungen habt, her damit. Danke! Wir werden auch 1994 (Ende Mai) Prominenz am Start haben, Kontakte sind bereits geknüpft. Daher dürfte die Medienpräsenz gesichert sein. Ich versuche, einen privaten Fernsehsender zu bekommen, damit die Werbung noch besser rüberkommt!

Abschließend möchte ich all den Helfern, Bereichsleitern, unseren tapferen Geschäftsstellen-Mitarbeitern und vor allem Frau Wend für ihr Engagement danken.

Ich hoffe, daß es auch 1994 wieder den SSF-Rheinbach-Triathlon gibt! Es gibt viel zu tun, packen wir es an!

Mark Popovic

Leiter Team Rheinbach-Triathlon



Pressekonferenz im Bonner Maritim Hotel.



Runde Geburtstage im August 1993

Nowak, Anton
Bühl, Gisela
Walter, Helga
Mäfers, Anneliese
Jasper, Sigrid
Schellberg, Heinz Lorenz
Schmitz, Rosemarie
Schlossbauer, Klaus
Lafraie, Mohd. Amin
Gödderz, Monika
Lorenz, Ingo
Thomas, Anita
Schreiner, Ursula
Nobe, Gertrud
Blümich, Helga
Methner, Wolfram
Fischer, Elmar
Vollberg, Willi
Stapel, Margot
Grünkorn, Jenny

im September 1993

Jasper, Erich
Weiler, Inge
Leopold, Ludw. Hermann
Graf, Eugen
Geuthner, Irene
Hinze, Ursula
Schomerus, Rudolf
Schüller, Stefan
Nobis, Asta
Nayar, Gopalakrishnan
Kayser, Annemarie
Baum, Heinz
Elsner, Kurt Joachim
Reddelien, Eberhard
Spillner, Françoise
Kersten, Birgit
Reinold, Anneliese

im Oktober 1993

Eschelbacher, Hans
Pletz, Alfred
Brüssel, Elisabeth
Dittmer, Marion
Kalbhen, Marielene
Drees, Marlies
Werner, Hannelore
Jansen, Eberhard
Walder, Ilse
Pietrzyk, Eva Maria
Martin, Ursula
Fröhlich, Brigitte
Weber, Alfred
Meyer, Peter
Kempff, Horst
Hardt, Peter
Biskup, Eckhardt

**Ganz nach
unserem Geschmack
Kölsch(e) Einladung!**

Wer sich Zeit nimmt, die schönen Dinge
des Lebens zu genießen, der sollte auf einen
erlebnisreichen Tag mit uns anstoßen.
Auf Ihr Wohl!



Kurfürsten Kölsch



1. Rheinbach-Triathlon der SSF Bonn

„Samstag, 22. Mai 1993; die SSF 05 e.V. präsentierten den 1. SSF-Rheinbach-Triathlon für jedermann mit den Distanzen

- 300 m Schwimmen
- 20 km Radfahren
- 5 km Laufen

und den Asics-Rheinbach-Kurztriathlon mit den Distanzen

- 1000 m Schwimmen
- 40 km Radfahren
- 10 km Laufen ...“

so kündigte der Moderator Frank Piontek in Verbindung mit flotter Musik, herrlichem Wetter und bester Laune lautstark unsere 1. Mammutveranstaltung in Rheinbach an.

Schwimmen im Freibad,
beheizte 50-m-Bahn,

Radfahren auf einem schnellen
Rundkurs von 10 km Länge,

Laufen auf einem 5-km-Rundkurs
durch Vororte und Wälder der
Stadt Rheinbach,

Wechselzone und Zieleinlauf im
Rheinbacher Stadion mit Tribüne,
Zieltor und Zuschauerbetreuung.

Für die Teilnehmer ein kompakter Veranstaltungsort der kurzen Wege, mit bester Wettkampfbetreuung und sportlich fairen Voraussetzungen.

Für die Zuschauer vom ersten Start an „Action“, ständige Informationen des Wettkampfverlaufes, Spannung beim Stadion-Zielsprint über 3 Runden, Unterhaltung und Beköstigung während des ganzen Tage.

Und der Veranstalter, die Triathlongruppe in den SSF Bonn?

Monatelange Vorbereitung, Kampf mit der Motivation, Zweifel an den Möglichkeiten, Improvisation bis zur letzten Minute und trotzdem Begeisterung, Einsatz und Erfolgsgeißheit. Zeigen, daß wir es schaffen, trotz vieler Hemmnisse und Schwierigkeiten!

Dann am Freitagnachmittag:

Regen!!! und dann

T-Shirts nur in Größe XL!!!
und dann

kein Strom für die Zeitnahme am
Rad-Lauf-Wechsel!!! und dann

keine „Flüstertüte“ für die
Wettkampfbesprechung am
Stadion!!! und dann

Paula Newby-Fraser verletzt!!!

Noch was???

Am Samstag, vor dem Aufstehen, ging die Sonne über Rheinbach auf und abends, ich glaube es war schon nach 23.30 Uhr, zog auch der letzte Helfer des sogenannten „Harten Kernes“ der Triathlongruppe müde, ab-

geschlafft und Zweifel im Bauch über den Erfolg der Veranstaltung, mit müden Füßen schleppend nach Hause. Dazwischen lagen Stunden voller Einsatz, Freude und Enttäuschung, Zweifel und Hoffnung und immer der Gedanke: Als selbst aktiver Triathlet für andere Sportsfreunde die Möglichkeit geschaffen zu haben, unserem schönen jungen Sport einen traditionellen Wettkampf zu erhalten und den Athleten einen Leistungsvergleich in der sportlichen Auseinandersetzung unter fairen Bedingungen zu bieten.

Es ist uns gelungen, die teilnehmenden Aktiven, die Zuschauer und die Presse haben es uns bestätigt, mit der erforderlichen Kritik und Verbesserungsvorschlägen nicht gespart und uns Erfolg gewünscht mit der Bitte, die Veranstaltung weiterhin aufrechtzuerhalten. Und das, obwohl die ganze Last der Arbeit ausschließlich von der noch sehr geringen Mitgliederzahl der Triathlongruppe getragen worden ist. Was wird das erst für eine Veranstaltung werden, wenn der Gesamtverein dahinter steht!?

Der Triathlon in Rheinbach bestätigte einmal mehr, daß in dieser Sportart wie kaum in einer anderen, das Nebeneinander von Freizeit-, Breiten- und Leistungssportlern aller Altersklassen von 14 bis 65 Jahren möglich ist.

Hier geht es nicht um „Ironman“ oder Quälerei, hier ist Gesundheitsbewußtsein, verbunden mit sportlichem Ehrgeiz gefragt, und hierin liegt auch der Grund für die Begeisterung derjenigen, die einmal mitgemacht haben, ob als Zuschauer, Helfer oder Aktive.

Ich denke schon, daß in unserem Verein die Voraussetzungen für die Entwicklung dieses Sports günstig sind und die Triathlongruppe mit der Rheinbach-Veranstaltung dazu positiv beigetragen hat.

Nochmals vielen Dank an alle Mitwirkenden, Helfer, Betreuer und Aktiven.

Klaus Walter

Alle Fotos von Guido Simons



Siegerehrung der Herren, durchgeführt von Gruppenleiterin Susanne Sandten.

Termine

2. Okt., 10 - 18.00 Uhr

Marktplatzfestival der SSF Bonn unter dem Motto
„Gesund und schlank durch Sport und Ernährung“

Senioren-Schwimmen

2.-5. Sept. Europameisterschaft in Sindelfingen

Schwimmen

30. Juli -8. Aug. Europameisterschaft in Sheffield

8./9. Sept. DMSJ/Junioren – Stadt in Bonn

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 30. 8. 93

26. Sept. Bezirks-Sprint-Meisterschaft
2./3. Okt. Bezirks DMSJ/Junioren in Köln

Moderner Fünfkampf

1.-8. Aug. Weltmeisterschaft in Darmstadt
3.-8. Sept. Weltmeisterschaft/Junioren in Winterthur/Schweiz

Letzte Meldung:

SSF-Schwimmer Jens Kruppa war bester Deutscher bei den Jugendeuropameisterschaften. Er gewann 2 Gold- und 2 Silbermedaillen.

Abteilungsversammlung Moderner Fünfkampf

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Fünfkampfabteilung der SSF Bonn 05 e.V., am Freitag, dem 10. September um 19.00 Uhr im Sportpark Nord, Kölnstr. 250, kleine Fechthalle.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Anträge zur Tagesordnung

4. Bericht der Abteilungsleitung
5. Entlastung der Abteilungsleitung
6. Neuwahl der Abteilungsleitung
7. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 20. August schriftlich an die Abteilungsleitung (Geschäftsstelle der SSF Bonn, Kölnstr. 313 a, 53117 Bonn) zu richten.

» sport-vossen «

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (02 21) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer

Wir haben alles,
was Schwimmer benötigen:

Ein Besuch bei uns
lohnt sich!



SSF-Badfest 1993



allen Beteiligten Spaß, Spannung und Unterhaltung boten, stand die Mannschaft des Kleinkinderschwimmens als Tagessieger fest. Den zweiten Platz belegten die Wasserballer vor den Tänzern. Doch der sportliche Ausgang des Wettkampfes war eigentlich Nebensache, denn egal, ob Sieger oder Verlierer, Spaß hatten alle an diesem Wettkampf.

Alle Teilnehmer bekamen bei der Siegerehrung Preise, die von der Aktuellen Mode (unserem Vereinsmitglied Peter Hau), der Sparkasse Bonn und der Barmer Ersatzkasse gestiftet wurden. Nach Abschluß des Wettkampfes floß das ein oder andere Kölsch beim gemütlichen Beisammensein. Bleibt zu hoffen, daß sich im nächsten Jahr wieder eine Abteilung findet, die bereit ist ein SSF-Badfest zu organisieren.

Anläßlich des 20jährigen Bestehens der Ski- und Fünfkampf Abteilung organisierten diese beiden Abteilungen das Badfest 1993. Das Fest wurde mit einem unterhaltsamen Fußballspiel der Skifahrer gegen die Fünfkämpfer eröffnet. Danach demonstrierten die Abteilungen Budo, Karate, Tanzen, Badminton, Volleyball, Wasserball, Kanu, Tauchen, Triathlon, Fünfkampf und Ski Auszüge aus dem reichhaltigen Sportprogramm der SSF. Das Sportprogramm, das von 15.00 bis 18.00 Uhr im Hallenbereich sowie im Schwimmbad geboten wurde, hatte für jung und alt, Gesundheits-, Freizeit-, Breiten- und Leistungssportler etwas zu bieten. Für das leibliche Wohl sorgten fleißige Helfer der Ski- und Fünfkampf Abteilung, am Kaffee-, Kuchen-, Würstchen- und Getränkestand.

Um 18.00 Uhr nahmen dann 10 Abteilungsmannschaften am Spiel ohne Grenzen teil. Nach 6 Spielen, die



Sind Sie sicher, daß Sie richtig versichert sind?

Ich informiere Sie gern einmal gründlich darüber:

**Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens
Dipl.-Betriebswirt**

Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: 02 28 / 21 51 75



COLONIA

Jahresbericht 1993

des 1. Vorsitzenden und des Gesamtvorstandes

Es ist ein guter Brauch, daß der 1. Vorsitzende den Jahresbericht für sich und den Gesamtvorstand der Delegiertenversammlung in mündlicher Form erstattet. Diese Ausführungen werden natürlich, wie auch Jahresberichte der Fachabteilungen, in der Sport-Palette veröffentlicht.

Dies ist mein 13. und letzter Jahresbericht als 1. Vorsitzender unseres Klubs.

Lassen Sie mich zu Beginn des Berichtes die langfristige Mitgliederentwicklung ab 1986 darstellen:

01.01.86
2.757 m, 2402 w = 5.159 gesamt
01.01.87 ./. 79
2.713 m, 2.367 w = 5.080 gesamt
01.01.88 + 22
2.707 m, 2.395 w = 5.102 gesamt
01.01.89 + 60
2.702 m, 2.460 w = 5.162 gesamt
01.01.90 ./. 153
2.584 m, 2.425 w = 5.009 gesamt
01.01.91 ./. 87
2.497 m, 2.414 w = 4.911 gesamt
01.01.92 ./. 96
2.575 m, 2.240 w = 4.815 gesamt
01.01.93 ./. 62
2.545 m, 2.208 w = 4.753 gesamt
In den 8 Jahren 1986 - 1993
./. 652 = 13%

Die Mitgliederentwicklung vom 01.01.92 bis 31.12.92 stellt sich wie folgt dar: 4.814 - 4.757; macht einen Rückgang von 62 Mitgliedern = 1,4% aus.

Hierbei mußten wir überdurchschnittliche Einbußen im Bereich Breitensport, also bei den Mitgliedern, die keiner Fachsportabteilung zuzurechnen sind, hinnehmen. In diesem Bereich verloren wir 132 Mitglieder. Teilweiser Ausgleich erfolgte durch Zunahme bei den Fachsportabteilungen.

Spitzenreiter hierbei die Gruppe Triathlon mit einer Steigerung von 41 auf 69 Mitglieder = + 28 = 69,9 %. Zusätzliche 18 Mitglieder, die den Krafraum benutzen, runden das Bild ab.

Ab 1990 wurde Breiten- und Gesundheitssport sehr stark gefördert bzw. installiert. Der Geschäftsführer prognostizierte damals hierdurch eine Trendwende in der Mitgliederentwicklung herbeizuführen und damit die Finanzkraft des Klubs zu stärken. Im Gesamtverein hatten wir von 1990 - 1993 eine Mitgliedereinbuße von 245 Personen = 5%.

Da unser Schatzmeister Manfred Pirschel 1992 unter „Interne Veran-

staltungen“ Einnahmen und Ausgaben im Bereich Breiten- und Gesundheitssport gegenübergestellt hat, kann man erstmalig etwas über den finanziellen Erfolg sagen.

Einnahmen DM 38.304,- stehen Ausgaben von DM 29.594,- gegenüber, also ein Haben-Saldo von DM 8.710,-.

Lassen Sie mich als Zweites die Entwicklung der Haushaltsrechnung ab 1986 beleuchten:

Haushaltsrechnung 1986 - 1992

	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
1986	1.118.648 DM	1.076.341 DM	+ 42.307 DM
1987	1.105.498 DM	1.097.781 DM	+ 7.719 DM
1988	1.075.361 DM	1.071.940 DM	+ 3.421 DM
1989	1.245.743 DM	1.229.583 DM	+ 16.160 DM
1990	1.259.098 DM	1.266.742 DM	- 7.644 DM
1991	1.179.820 DM	1.191.169 DM	- 11.349 DM
1992	1.384.786 DM	1.396.773 DM	- 11.987 DM
	+ 23,8%	+ 29,8%	+ 39.212 DM

Ausgaben-Steigerung 6,0% mehr als Einnahmen

Personalkosten 1986 - 1992

	Gesamt	Sport	Anteil Sport	Anteil HHR
1986	526.605 DM	260.009 DM	49,4%	48,9%
1987	549.821 DM	298.985 DM	54,4%	50,1%
1988	565.918 DM	317.909 DM	56,2%	50,6%
1989	637.673 DM	407.257 DM	63,9%	51,9%
1990	646.819 DM	358.628 DM	55,4%	51,1%
1991	647.426 DM	369.195 DM	57,0%	54,3%
1992	700.174 DM	360.113 DM	51,4%	49,8%

Steigerung + 33% + 28% in 7 Jahren

Anteil Personalkosten an Haushalt Durchschnitt ca. 50%

Anteil Personalkosten Sport an Gesamt-Personalkosten Ca. 55%.

Das gesellige Vereinsjahr begann am 27. Februar 1992 im Sportpark Nord. Dort feierte unsere Seniorengruppe schon traditionell Weiberfastnacht. Aus eigenen Reihen die kom-

plette Gestaltung mit Dekoration, Kostümen, Gesangsvorträgen und Bütenreden. Besuch von Musikalischen Musketieren und der Karnevalsprinzessin der Nordstadt erfreuten die ca.

70 Besucher. Unter ihnen unser ältestes Ehrenmitglied, Herr Helmut Haas, sowie weitere 7 Ehrenmitglieder. Mit von der Partie zwei Paare von unserer Tanzsportabteilung „Orion“. Ein gelungener Abend mit viel Stimmung.

Die Sport-Palette Nr. 324 – April 1992 – erschien in neuer Aufmachung. Das bisherige Vereinselement, gerahmt von den Pictogrammen der Abteilungen auf dem Titelblatt, gehört der Vergangenheit an. Unsere Klubzeitschrift erscheint von diesem Zeitpunkt an mit ständig wechselndem Titelblatt mit prägnanten Fotos aus den Abteilungen oder dem Klubgeschehen.

Bei der Meisterehrung der Stadt Bonn am 19. März 1992 im Rathaus konnte unser Präsidiumsmitglied, Herr Bürgermeister Otto Kranz, 90 Sportler für Erfolge bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften ehren. Es ist erfreulich festzustellen, daß 36 dieser geehrten Sportler, das sind 40%, Mitglieder der SSF Bonn waren.

Vom 24. - 28. Juni fand in Bonn eine weltweit beschickte Veranstaltung, das 1. Internationale Festival „Sportkulturen der Welt“, statt.

Ausgefallene Sportarten aus allen Kulturbereichen der Welt wurden in den verschiedenen Bonner Sporthallen und in der Rheinaue vorgeführt. Wir haben uns mit viel Erfolg im Sportpark Nord hieran beteiligt. Außer Serviceleistungen bei der Bewirtung der Gäste und Aufbauarbeiten waren wir mit einer Vorführung am Programm beteiligt. Eine Gruppe der SSF unter Leitung von Frau Strelow begeisterte mit einer gekonnten Aerobic-Vorführung, die zum Schluß die Gruppe zusammen mit Sportlern und Zuschauern auf dem Parkett vereinigte.

Am 11. Juli 1992 fand im Sportpark Nord das Spaß- und Sportfest der SSF statt. Anlaß war das 25jährige Bestehen der Sporttauchabteilung „Glaukos“. Mitglieder, aber auch Nichtmitglieder, erhielten Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen. Ein interessantes Filmprogramm mit drei gleichzeitig laufenden Projektoren belebte im ehemaligen Fechtsaal das Programm. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Trotz eines starken Freizeitangebotes an diesem Ta-

ge waren die Organisatoren mit Besuch und Erfolg dieser Veranstaltung zufrieden.

Mitte Juli erreichte uns ein Brief des Sportamtes mit dem Inhalt: Man beabsichtige 1993, das uns verpachtete Bad mit einem Kostenaufwand von ca. 4 Mio DM von Grund auf zu modernisieren und zu sanieren. Die dafür erforderliche Schließung sollte ca. 6 Monate dauern. In einem zweiten Brief vom Oktober wurde dann vorgeschlagen, bei dieser Modernisierung unter Verzicht auf die jetzt vorhandene Sprunggrube eine durchgehende Wassertiefe von 2 m herzustellen. Ein weiteres Ansinnen war, auf die Tauchergruppe zu verzichten, da diese Spezialeinrichtung für unsere kleine Tauchergruppe bei der angespannten Finanzlage die Verhältnismäßigkeit vermissen ließe.

Der Amtsschimmel hatte gewiehet.

1. War die Beschaffenheit des Beckens, welches sicherlich nicht in wünschenswertem Zustand ist, dramatisiert worden.
2. War die Finanzierung dieser außerordentlichen Baumaßnahme weder durch die Stadt Bonn noch durch Zuschüsse von Bund und Land beantragt, noch abgesichert. Bei der jetzigen Haushaltssituation ist außer Reparaturarbeiten vor 1995 keine Sanierung möglich.

Am 01.10.92 hatten wir einen Pächterwechsel im Bootshaus Beuel zu verzeichnen. Die uns vom „Haus am Rhein“ und davor von der Beethovenhalle bestens bekannten Geschäftspartner, Frau Ljubica Slavicek und Herr Siegfried Schöller, übernahmen unser Klubheim. Verantwortlicher Geschäftsführer wurde Herr Friederich.

Über das 16. Marktplatzfestival der SSF wurde in unseren Sport-Paletten 327 – Oktober (Vorschau) – und 328 – Dezember (Rückblick) – ausführlich berichtet.

Am 07.11.1992 weilte St. Martin in Gestalt von Herrn Bruno Hoenig zum 18. Male bei den SSF-Senioren. 80 Mitglieder erhielten aus seiner Hand Spekulationsmänner und bedankten sich bei dem nun scheidenden St. Martin mit einem westfälischen Schinken als Abschiedsgeschenk.

Am Vorabend von Buß- und Bettag, in diesem Jahr der 17.11., ist traditionell das Treffen der sogenannten „alten Mitglieder“ des Klubs. Diesmal aufgrund von Terminschwierigkeiten erstmals im „Haus am Rhein“. Über 50 Personen folgten der Einladung des Klubs und wurden in Vertretung des 1. Vorsitzenden von Frau Inge Wend betreut. „Die zwei mit dem Dreh“ sorgten für Unterhaltung. Gesprächsstoff unter dem Motto „Weeste noch domols“ war genügend vorhanden. Der Präsident hatte zu dem stimmungsvollen Abend für jeden Süßigkeiten beigesteuert.

300 frohgestimmte Kinder erwarteten am 01.12. im Collegium Josefium den Nikolaus (Herrn Kalsen). Mit den Angehörigen zusammen erlebten sie die Aufführung des Kasperle-Theaters bis der „Hillige Mann“ seine prallgefüllten Tüten auspackte und überreichte. Leuchtende Kinderaugen dankten für viele Süßigkeiten. Unser Dank gilt Pater Demuth für die Bereitstellung der Räume, den lieben Tanten, die wie in jedem Jahr die Tüten packten, dem Präsidenten, der reichlich HARIBO zur Verfügung stellte, sowie unseren stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Wend und Herrn Jakob, die den Ablauf steuerten.

Der Haushaltsplan 1992 sah bei Einnahmen von DM 1.338.795 und Ausgaben von DM 1.337.518 einen Überschuß von DM 1.277 vor.

Die Haushaltsrechnung 1992 fiel dann in Einnahmen ca. 46 TDM und in Ausgaben ca. 59 TDM höher aus:

Einnahmen	DM 1.384.786
Ausgaben	DM 1.396.773
Saldo	- DM 11.987.

Die Haushaltsrechnung 1992 trug erstmalig die Handschrift unseres neuen Schatzmeisters Manfred Pirschel. Wir haben herzlich zu danken für die Vorbereitung und Erstellung unserer 60seitigen Bilanz, die mit hohem Arbeitsaufwand perfekt aufgezeichnet wurde. Ich persönlich freue mich, daß das gesamte Finanzgebahren des Klubs wieder in einer Hand liegt. Dank auch an Franz Kraus. Mein Vorschlag: bei seinem Ausscheiden sollte Franz Kraus die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden.

Fortsetzung auf Seite 10



Lernen Sie mit Bosch das Erfolgsgeheimnis des Bündelfunks kennen

Hohe Reichweite: Je nach der Größe des Netzes erreichen Sie Ihren Außendienst in einem Umkreis von maximal 100 km.

Vertraulichkeit: Das System stellt Ihnen für Ihre Verbindung immer einen Sprechkanal exklusiv zur Verfügung.

Schnelle Verbindung: Sie bekommen die Verbindung innerhalb

von Sekunden. Ohne Wartezeit.

Kostenkontrolle: Sie benötigen keine eigene Infrastruktur. Eine feste monatliche Grundgebühr von ca. 50,- DM je Gerät. Keine Gesprächsgebühren.

Bosch-Bündelfunk-Programm: Es reicht von Fahrzeug- und Hand-sprechfunkgeräten über das Zubehör bis zum Rundum-Service.

Wenn Sie mehr über Bündelfunk wissen wollen, sprechen Sie mit uns: Robert Bosch GmbH, GB Mobile Kommunikation, Verkaufsbüro Köln, Stolberger Str. 370, 5000 Köln 41 (Braunsfeld), Tel.: 02 21/4 90 51



BOSCH
Bosch Telecom

Die Ihnen vorliegende Vermögensaufstellung per 31.12.1992 weist einen Minderbetrag der Besitzposten von DM 1.593,40 aus.

Die Bilanz wird nach dem 05.07.93 mit 21 TDM besser aussehen, da wir zumindest diesen Betrag durch einen Beschluß des Präsidiums der Sportstiftung erwarten. Das Kuratorium hatte bereits zugestimmt.

Manfred Pirschel wird unter TOP 4 „Haushaltsrechnung 1992“ detailliert Stellung nehmen und eventuelle Fragen beantworten.

Wie oft der geschäftsführende Vorstand im Berichtsjahr tagte, kann ich Ihnen, wie in den Vorjahren geschehen, nicht mitteilen. In der Geschäftsstelle liegen die satzungsmäßig vorgeschriebenen Beschlußprotokolle für 1992 nicht vor.

Der Gesamtvorstand tagte zur Vorbereitung der Delegiertenversammlungen und der Mitgliederversammlung am 02.07. und am 01.12.1992.

In der Präsidiumssitzung am 02.07.92 stimmte das Präsidium der Jahresrechnung 1991 zu. Dem Nachtragshaushalt der Tanzsportabteilung für 1992 in Höhe von DM 8.500,- wurde ebenfalls zugestimmt. Auf der Präsidiumssitzung am 23.11.92 erklärte der 1. Vorsitzende seinen Rücktritt zur Delegiertenversammlung Juni 1993 aus gesundheitlichen Gründen.

Dem Haushaltsplan 1993 mit einer Unterdeckung von 180 TDM stimmte das Präsidium nicht zu. Dem Vorstand wurde empfohlen, für Ausgleich zu sorgen, vor allem durch Überprüfung des Haushalts der Schwimmabteilung.

Am 01.12.1992 beriet das Präsidium erneut den Haushalt 1993, der

nun mit einer Unterdeckung von ca. DM 100.000,- vorlag. Der Vorstand wurde aufgefordert, einen ausgeglichenen Haushalt zu erarbeiten und den im Januar auf einer Sitzung mit allen Abteilungsleitern vorzulegen.

Diese Sondersitzung Präsidium mit Gesamtvorstand fand am 10.02.93 statt. Durch Streichung der Reisekosten für alle Abteilungen auf Vorschlag von Schatzmeister Pirschel wurde nun in der 5. Fassung die Deckung des Haushaltsplanes 1993 erreicht. Ob die Regelung, Reisekosten aus einem Gesamtpot auf Antrag anzuschütten, machbar sei, wurde angezweifelt. Das Präsidium stimmte trotz Bedenken, mit Auflagen an den Vorstand, zu.

Die Delegiertenversammlung am 07.07.92 im Klubheim Beuel hatte unter anderem folgende Tagesordnungspunkte:

- Jahresberichte 1991
- Abnahme der Haushaltsrechnung 1991
- Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses
- Neuwahlen zum Vorstand
- Mitteilungen des Vorstandes

Abdruck in Sport-Palette Nr. 326, August 1992.

Die Delegiertenversammlung am 08.12.92 im Klubheim hatte unter anderem folgende Tagesordnungspunkte:

- Abwicklung Haushalt 1992
- Haushaltsplanung 1993
- Gründung einer Triathlonabteilung

Abdruck in Sport-Palette Nr. 329, Februar 1993.

Die Mitgliederversammlung, ebenfalls am 08.12.1992, hatte zwei

wesentliche Punkte zu behandeln:

- Satzungsänderungen in 3 Punkten
- Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

Abdruck Sport-Palette Nr. 329, Februar 1993.

Das war in Kurzfassung das 87. Vereinsjahr der Schwimm- und Sportfreunde Bonn. In verschiedenen Punkten mit einem Rückblick über einen längeren Zeitraum.

Noch ein paar persönliche Worte:

Lassen Sie mich zum Abschluß allen danken, die mir geholfen, mich unterstützt und beraten haben. Es waren viele, die es ehrlich und gut meinten. Wenn ich auch in den letzten beiden Jahren im Klub mit unerfreulichen Dingen fertig werden mußte, so waren und sind die SSF Bonn doch immer noch meine zweite Heimat. Es war in fast 60 Jahren Mitgliedschaft, davon 47 Jahre im Vorstand, sicherlich viel Arbeit zu leisten, verbunden mit Ärger, Verdruß und auch Einschränkung der Lebensqualität. Aber das Positive in dieser großen Sportfamilie überwiegt. Die Erlebnisse und Freude mit echten Freunden bei Schwimm- und Kanufahrten, bei Karnevalsfeiern, Präsidiumsfahrten, Gründungsfeiern und Stammtischabenden sind Ausdruck von Lebensfreude und nicht mehr wegzudenken. Meinem Klub wünsche ich von Herzen weiterhin viele Erfolge in allen Bereichen. Leistungsbereitschaft sowie die notwendige Harmonie in den Gremien. Dem neuen Vorsitzenden eine glückliche Hand in der Vereinsführung und eine umfassende Unterstützung durch die gesamte Mitgliedschaft.

Wir reinigen:

Büros · Krankenhäuser
Kaufhäuser · Verkehrsmittel
Industrie · Fassaden
Teppiche – Polster
Hygiene – Service

Maarstraße 96
53227 Bonn
Telefon 02 28 / 46 20 17 - 18

Gebäudereinigung

PAGA

Grußwort des neuen 1. Vorsitzenden Dr. Walter Emmerich

Liebe Mitglieder im SSF!

Meine Damen und Herren, unmittelbar nach meiner Wahl zum 1. Vorsitzenden des SSF habe ich schon darauf aufmerksam gemacht, daß ich in dieser neuen Position erst einmal lernen will und muß.

Ich bin nicht so vermessen, daß ich behaupten will, jetzt wird alles besser. Sicher wird einiges anders, da ja auch die Menschen unterschiedliche Charaktere und Veranlagungen haben. Vielen Bemühungen in Zusammenarbeit aller, denen das Wohl des SSF am Herzen liegt, wird jedoch der Erfolg, den SSF voranzubringen, beschieden sein.

Ich bin kein Pessimist, möchte jedoch Ihnen einige Punkte klar vor Augen halten:

Die Zeiten sind schlecht für finanzielle Inanspruchnahme von Sponsoren. Wenn alle den Gürtel enger schnallen müssen, wird sich das auch bei Spenden auswirken. Auch die Sportförderung ist von dieser Rezession nicht ausgenommen.

Ausflug der SSF-Senioren

Zum Forellenessen auf Hollands höchsten Berg

Am 25.5. um 9.30 Uhr starteten wir vom Sportpark Nord über Köln/Aachen nach Vaals zum „Dreilandenpunkt“. Die Fahrt war so geplant, daß auch die „Fußkranken“ nicht zu kurz kamen. Im Restaurant „Wilhelminatoren“ wurden wir von einer freundlichen Bedienung zum Mittagessen empfangen. Wir wurden gut und reichlich bedient.

Nach dem Essen war Gelegenheit zum Spaziergang oder zum Einkaufen und Eisessen nach Vaals zu fahren. Um 15.30 Uhr gab es Kaffee im Restaurant, wo wir bei schönem Wetter im Garten sitzen konnten.

Um 16.30 Uhr ging die Fahrt zurück in Richtung Bonn, wo wir gegen 18.30 Uhr wieder eintrafen.

Jochen Bade



V.l.n.r.: Dr. Hans Riegel, Dr. Walter Emmerich und Werner Schemuth

(Foto: R. Frieze)

Viele Menschen ziehen es vor, am Fernseher zu sitzen, anstatt eigene Anstrengungen für sich selbst und ihre Kinder zu unternehmen.

Bonn ist nicht gerade eine Industriestadt, mit Spenden ist es hier ohnehin schwerer als z.B. in einer Stadt wie Köln.

Aber das war vor Jahren in Bonn ja nicht anders.

Trotzdem hatte der Verein eine Blütezeit.

Die heutige Zeit, wo sogar der Staat das Sparen entdeckt hat, ja zum Sparen gezwungen ist, diese heutige Zeit bietet auch Chancen.

Chancen, daß die Jugend vielleicht sieht, daß eigenes Spielen, daß sich plagen, sich anstrengen und aktiv selbst etwas machen, mehr Spaß machen kann, als sich mit der Fernbedienung durch 25 Programme zu quälen.

Deshalb bin ich optimistisch, daß Zeiten wie diese auch eine Gelegenheit sind, auf die Freude, die einem die eigene sportliche Betätigung gibt, hinzuweisen. Und das ist dazu auch noch viel gesünder und billiger.

Ich bin kein Pessimist, ich bin ein Optimist und ich wünsche mir, daß es mir gelingen möge, Ihnen etwas von diesem Optimismus zu vermitteln, daß es uns gelingen könnte, die jungen Leute hinter dem Ofen hervorzulocken, vielleicht aber auch imstande sind, den einen oder anderen herausragenden Sportler aus unseren Reihen heranzubilden.

In vielen Abteilungen unseres Vereins geschieht Hervorragendes. Mögen die anderen Sparten sich das zum Vorbild nehmen, mögen aber auch die Eltern der Jugendlichen bereit sein, ihre Freizeit zu opfern, damit ihre Kinder die angebotenen Möglichkeiten nutzen können.

Meine Aufgabe sehe ich weiter darin, zwischen den einzelnen Abteilungen und Sparten zu vermitteln und auszugleichen, für eine gerechte Aufteilung der immer zu geringen Mittel einzutreten und Ihnen die Zuversicht zu vermitteln, daßs wir gemeinsam unseren SSF zum Wohle der Mitglieder und insbesondere der Jugend weiterbringen können.

Sie alle sind freundlichst aufgerufen, hierbei mitzuhelfen.

Niederschrift der Delegiertenversammlung

der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V. am 29.06.93 im großen Saal, Bootshaus, Rheinaustr. 269, Bonn-Beuel.

Beginn: 19.15 Uhr

Ende: 20.38 Uhr

Teilnehmer: siehe Anlage

Werner Schemuth, 1. Vorsitzender, begrüßt die anwesenden Delegierten. Besonders begrüßt er die anwesenden Präsidiumsmitglieder Else Wagner, Manfred Schnur und Otto Kranz, den Ehrevorsitzenden Hermann Henze, das Ehrenmitglied Mia Werner sowie Herrn Kessenich von der Bonner Rundschau.

Herr Schemuth erinnert an die im letzten Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder des Clubs Willi Nürnberger, Ernst Weigelt, Aenne Fendel und Hans Möslin. Zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder und Ehrenmitglieder des Vereins erheben sich die Delegierten von ihren Plätzen.

TOP 1

Feststellung der Beschlußfähigkeit

Herr Schemuth stellt fest, daß die Delegiertenversammlung mit Schreiben vom 25.5.93 form- und fristgerecht eingeladen wurde. Er erklärt die Versammlung für beschlußfähig.

Herr Schemuth weist darauf hin, daß die Niederschriften der Delegiertenversammlung und Mitgliederversammlung vom 8.12.92 in der Sport-Palette Nr. 329 abgedruckt waren. Einspruch gegen die Niederschriften wurde nicht eingelegt, somit sind die Niederschriften angenommen.

TOP 2

Feststellung der Tagesordnung

Änderungen oder Ergänzungen werden nicht gewünscht. Die Tagesordnung wird in der übersandten Form einstimmig angenommen.

TOP 3

Entgegennahme der Jahresberichte des Gesamtvorstandes

Herr Schemuth stellt fest, daß alle Abteilungen die Jahresberichte 1992 rechtzeitig eingereicht haben. Die Berichte liegen den Delegierten als Tisch-

vorlage vor. Sie werden darüber hinaus im Mitteilungsblatt des Vereins abgedruckt.

Der Jahresbericht 1992 des Vorsitzenden und des Gesamtvorstandes wird mündlich vom 1. Vorsitzenden vorgetragen. Herr Schemuth stellt fest, daß dies sein 13. und letzter Jahresbericht in der Funktion des 1. Vorsitzenden ist. Der Jahresbericht wird in der Sport-Palette Nr. 332 abgedruckt. Die Delegierten nehmen den Jahresbericht zur Kenntnis.

TOP 4

Haushaltsrechnung 1992

Der Schatzmeister Manfred Pirschel stellt eine im Vergleich zur Präsidiums- und Gesamtvorstandssitzung berichtigte Haushaltsrechnung 1992 vor. Eine Kopie der Haushaltsrechnung und der Vermögensaufstellung 1992 liegt den Delegierten als Tischvorlage vor.

M. Pirschel gibt einige Erläuterungen. Die Jahresrechnung 1992 schließt mit einem Verlust von DM 11.987 ab. Die Vermögensaufstellung zum 31.12.1992 weist insgesamt einen Minderbetrag der Besitzposten von DM 1.593,40 auf. Fragen der Delegierten zur Haushaltsrechnung 1992 gibt es nicht. Die vorliegende Haushaltsrechnung wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluß der Delegiertenversammlung: einstimmig

TOP 5

Finanzentwicklung I. Quartal 1993

Herr Pirschel stellt fest, daß sämtliche Abteilungen, mit Ausnahme der Schwimmabteilung, zum 31.3.1993 im Rahmen der Planvorgabe liegen. Das Überschreiten der Planvorgabe bei der Schwimmabteilung führt Herr Pirschel auf die 1993 im Haushaltsplan stark reduzierten Reisekosten zurück. Nach Aussage von Herrn Pirschel wird sich auch die Schwimmabteilung im Rahmen der Planvorgabe bewegen, wenn ein bei der Bonner Sportstiftung gestellter Zuschußantrag in Höhe von zumindest DM 21.000 vom Kuratorium der Bonner Sportstiftung positiv beschieden wird.

TOP 6

Jahresbericht 1992 des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA), Alfons Aigner, liest den Jahresbericht des RPA vor. Der RPA bittet die Abteilungsleiter darauf zu achten, daß bei Quittungen grundsätzlich die volle Adresse des Empfängers aufgeschrieben wird. Weiterhin weist der RPA darauf hin, daß Pauschalen für Telefonkosten oder sonstige Kosten nicht mehr zulässig sind. Insbesondere den Rechnungen von Restaurants sollte mehr Beachtung geschenkt werden. Die Adresse des Restaurants, der Grund für die Bewirtung und die bewirteten Personen sind aufzuführen. Der RPA bittet nochmals darauf zu achten, daß alle Übungsleiterverträge vom 1. Vorsitzenden abzuzeichnen sind. Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß Abteilungen nicht berechtigt sind, die Konten zu überziehen. Abschließend bedankt sich der RPA bei den zuständigen Kassenwartern für die geleistete Arbeit und beantragt die Entlastung des Vorstandes und des 1. Vorsitzenden.

TOP 7

Entlastung des Gesamtvorstandes

Die Delegiertenversammlung beschließt die Entlastung des Vorstandes und des 1. Vorsitzenden einstimmig bei einer Enthaltung. Herr Schemuth bedankt sich im Namen des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 8

Neuwahl des 1. Vorsitzenden

Herr Schemuth erklärt, daß er bereits seit geraumer Zeit im Vorstand angeregt habe, einen geeigneten Nachfolger für ihn zu finden, da er das Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht länger wahrnehmen könnte. Die stellvertretende Vorsitzende, Inge Wend, habe mit Dr. Walter Emmerich einen geeigneten Kandidaten gefunden. Dieser sei inzwischen allen Gremien der SSF Bonn 05 vorgestellt worden.

Dr. Walter Emmerich stellt sich der Delegiertenversammlung kurz vor.

Er sei ein 62 Jahre alter „Ur-Bonner“, dessen Kinder bereits im SSF Bonn geschwommen haben. Er selber betreibe Sport, vornehmlich Tennis, Ski- und Fahrradfahren. Seine Anwaltspraxis habe er im Frühjahr aufgegeben und sei kurz darauf von Inge Wend und Hans Karl Jakob angesprochen worden, ob er das Amt des 1. Vorsitzenden bei den SSF Bonn nicht übernehmen wolle. Nach reiflicher Überlegung habe er sich dazu bereiterklärt.

Der geschäftsführende Vorstand schlägt Dr. Walter Emmerich für das Amt des 1. Vorsitzenden der SSF Bonn einstimmig vor. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge.

Beschluß der Delegiertenversammlung: Herr Dr. Walter Emmerich wird einstimmig bei einer Enthaltung zum 1. Vorsitzenden der SSF Bonn 05 gewählt.

Dr. Walter Emmerich nimmt die Wahl an und bekommt vom ausscheidenden 1. Vorsitzenden Werner Schemuth als sichtbares Zeichen der Amtsübergabe die historische Versammlungsglocke des Vereins überreicht.

In einer kurzen Antrittsrede bittet Dr. Emmerich darum, daß alle Gremien, Abteilungen und Mitglieder ihn unterstützen mögen, um in gemeinsamer Anstrengung zum Wohle der SSF zu wirken. Es soll nach Möglichkeit zu einem fließenden Übergang kommen, bei dem er auf die Unterstützung von Werner Schemuth, z.B. bei der Organisation des Marktplatzfestivals, baue. Ihm selber möge man Zeit geben, um sich in dieses schwierige Amt einzufinden.

TOP 9

Anträge der Delegierten

Anträge der Delegierten lagen bis zum 15.06.93 nicht auf der Geschäftsstelle vor.

TOP 10

Ehrungen

In einer Laudation würdigen H.-K. Jakob und Dr. Walter Emmerich die

Verdienste von Werner Schemuth, der über 45 Jahre in den verschiedensten Ämtern im Vorstand der SSF am Wohlergehen des Vereins mitgewirkt habe. H.-K. Jakob schließt seine Laudatio mit der Empfehlung des geschäftsführenden Vorstandes an die Delegiertenversammlung, Werner Schemuth zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Die Delegiertenversammlung beschließt einstimmig, Werner Schemuth zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen und würdigt die Verdienste von Werner Schemuth mit starkem Beifall, bei dem sich alle Delegierten von ihren Plätzen erheben. Vom geschäftsführenden Vorstand der SSF erhält Werner Schemuth für sein jahrzehntelanges Engagement für die SSF ein Abschiedsgeschenk überreicht.

Alfred Papenburg stellt den Antrag: „Die Delegiertenversammlung möge beschließen: Dem geschäftsführenden Vorstand zu empfehlen, Herrn Werner Schemuth als Mitglied des Präsidiums vorzuschlagen. Die Wahl kann in der nächsten Mitgliederversammlung erfolgen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte Herr Schemuth im Einvernehmen mit dem Präsidium dort kooperativ mitarbeiten.“

Beschluß der Delegiertenversammlung: einstimmig

Inge Wend erklärt, daß die Empfehlung im Vorstand beraten werde, um sie der Mitgliederversammlung vorzutragen.

Dr. Walter Emmerich erklärt, daß die Mitglieder Hedi Schlitzer und Willi Klein aufgrund ihrer 50jährigen Vereinsmitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt werden, das Präsidium habe bereits zugestimmt. Die 50- und 25jährigen Vereinsmitglieder werden auf dem diesjährigen Marktplatzfestival der SSF geehrt werden.

TOP 11

Mitgliedsbeiträge 1994

Der Schatzmeister Manfred Pirschel stellt den Antrag, daß aufgrund der angespannten Finanzlage der SSF eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge um DM 1,50 pro Monat erfolgt. Die neuen Beiträge, die bereits in Präsi-

um und Gesamtvorstand genehmigt wurden, sollen demnach ab 1994 DM 197,- für Erwachsene und DM 157,- für Kinder und Jugendliche betragen. Auf Anfrage von Dr. Schomerus wird diesem erläutert, daß der Jahresbeitrag damit immer noch erheblich unter der Jahreskarte der Stadt Bonn für öffentliche Schwimmbäder liegt. Dr. Schomerus regt an, bei der Werbung neuer Mitglieder darauf zu verweisen.

Die Delegiertenversammlung beschließt die Mitgliedsbeiträge für Erwachsene, Kinder und Jugendliche ab 1994 um DM 1,50 pro Monat anzuheben mit 35 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 8 Enthaltungen.

Um zu einer ausgewogenen Beitragsfestsetzung innerhalb der einzelnen Abteilungen zu kommen, regt Herr Pirschel die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Beitragsneufestsetzung an. Darüber hinaus empfiehlt der Schatzmeister allen Abteilungen ihre Angebotspalette auf den Breiten- und Gesundheitssportbereich auszuweiten und hier (Kurs-)Angebote vorzunehmen.

TOP 12

Verschiedenes

- Herr Aigner regt eine Sport- und Spielwoche mit einer ganztägigen Betreuung für Kinder in den Sommerferien an.
- Herr Kopka stellt fest, daß die Abschlusfeier für die Mitarbeiter des Marktplatzfestivals 1992 noch aussteht.
- Herr Nürnberger bemängelt, daß der Schwimmbetrieb der breiten-sportlichen Schwimmer am Samstagmorgen sowie an Sonn- und Feiertagen von Leistungssportlern immer häufiger gestört werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Dr. Emmerich die Delegiertenversammlung um 20.38 Uhr.

Protokollführer
Scharf



Jahresbericht 1992 der Schwimmabteilung

Blickt man auf das Jahr 1992 zurück, so hat die Schwimmabteilung trotz guter Leistungen der Aktiven ihr erklärtes Ziel, die sportlichen Erfolge des Jahres 1991 zu stabilisieren und in dem Bemühen auszubauen, weitere Aktive der SSF Bonn in die nationale Spitze des Schwimmsports einzugliedern, nicht in dem von ihr erhofften Umfang erreicht.

Eine Feststellung, die bei objektiver Bewertung der Einzelleistungen und Mannschaftserfolge zu treffen ist, obwohl die SSF Bonn mit Titelträgern und einer Reihe hervorragender Platzierungen bei den Deutschen Meister- und Jahrgangs-Meisterschaften, dem Klassenerhalt der 1. Bundesliga (Herren) und der 2. Bundesliga (Damen) in der Gruppe der leistungsstärksten Vereine auf nationaler Ebene vertreten sind. Darüber hinaus konnten viele unserer Schwimmerinnen und Schwimmer durch Bestzeiten persönliche Erfolge feiern und somit das Jahr 1992 für sich selbst zu einer erfolgreichen Saison machen.

Sind Zielvorstellungen und Erreichtes nicht deckungsgleich, so erhebt sich naturgemäß die Frage, wer hat denn nun Schuld und wer ist letztlich verantwortlich.

- Hat die Abteilungsleitung Versäumnisse begangen oder Fehler gemacht, die zu den sportlichen Defiziten geführt haben?
- Setzt die Abteilungsleitung nicht genug finanzielle Mittel zur Förderung/Steigerung der Motivation und Leistungsbereitschaft von Aktiven, Betreuern und Trainern ein oder ist sogar eine dem Leistungsgedanken zuwiderlaufende, aber manchen persönlichen Vorstellungen entsprechende, Umverteilung finanzieller Hilfen geboten?
- Mußte die Abteilungsleitung einen Vereinswechsel von Trainer und Schwimmern in der laufenden Saison 1992 unter Einsatz weiterer finanzieller Mittel verhindern?

Alles Fragen, die sich aufgrund vielfältiger Gespräche und Diskussionen noch erweitern ließen, auf die eine Antwort gesucht und gefunden werden mußte und über die letztlich die Abteilungsleitung im Rahmen der ihr mit der Wahl übertragenen Aufgabe und Verantwortung zu entscheiden hatte.

Dabei hat sie in allen Phasen der Entscheidungsfindung immer wieder im rein sportlichen Bereich zu berücksichtigen, daß Aktive, Trainer und auch Funktionsinhaber sich in einem Spannungsfeld bewegen, das einerseits durch die vielfältigen Trainings- und Wettkampfanforderungen, durch Trainer und Verein und andererseits durch Schule/Freizeit und Elternhaus bestimmt wird, in dem sich alle Beteiligten immer wieder den unterschiedlichsten Herausforderungen stellen und neu orientieren müssen. Und wenn sich dann der erhoffte Erfolg nicht einstellt, sind oft Motivationsverlust, Resignation oder Aggression die Folge.

Sicherlich ist es auch richtig, daß der Erfolg eines Trainers an den Wettkampfergebnissen seiner Aktiven gemessen wird. Das bedeutet nun aber nicht zwingend, daß allein Titel und Medaillen einzelner Schwimmer Bewertungskriterien für die Beurteilung eines Trainers sein müssen. Mitzubewerten ist die sportliche Entwicklung des Aktiven selbst.

Zählt nur noch der Sieg und ist letztlich die Spanne zwischen dem erwarteten und tatsächlich erzielten Ergebnis zu groß, so sind Reaktion und Gegenreaktion nicht auszuschließen. Das gilt auch für das Verhältnis zwischen Trainer und Verein.

Bestehen dann neben sportlichen Defiziten auch noch unterschiedliche Auffassungen zwischen Trainer und Verein über die Durchführung eines nach Art und Umfang den Zielvorstellungen der Abteilung angepaßten Sportbetriebes und dem sich daraus ergebenden leistungsorientierten Ein-

satz finanzieller Mittel, so wird die für beide Seiten notwendige Vertrauensbasis für eine weitere und erfolgversprechende Zusammenarbeit in Frage gestellt.

Dies vor allem dann, wenn auf die notwendige Entscheidungsfindung durch Dritte mit Angeboten an Trainer und Sportler gewollt oder ungewollt Einfluß genommen wird. Nicht mehr deckungsgleiche Interessen von Trainer und Schwimmabteilung führen dann zur Trennung. Da von beiden Seiten eine Vertragsverlängerung nicht mehr anzustreben war, hat Herr Unkelbach vertragsgemäß zum Ende des Monats Juli 1992 die SSF Bonn als Cheftrainer der Schwimmabteilung verlassen. Ein an sich nicht ungewöhnlicher Vorgang im Vereinsleben. Bedauernswert nur, daß gleichzeitig mit Herrn Unkelbach 3 Kaderschwimmer und Leistungsträger der Schwimmabteilung den Verein gewechselt haben. Aus rein sportlicher Sicht ein herber und nicht kurzfristig auszugleichender Verlust, der vor allem seinen Niederschlag in den Mannschaftswettbewerben fand.

Wenn nun das für 1992 erhoffte Ziel auch nicht erreicht wurde, so soll und kann das die von vielen Aktiven gezeigten Leistungen nicht schmälern und auch kein Anlaß zur Resignation sein. Auch gibt es nach den vielen Bestleistungen keinen Grund, sich zu verstecken, denn angesichts der zunehmenden Finanzierungsprobleme und immer größeren und stärkeren Konkurrenz werden Erfolge nicht mehr so reichlich zu feiern sein wie in früheren Jahren. Vielmehr sollten die persönlichen Ergebnisse Motivation zur weiteren Leistungsbereitschaft und Leistungssteigerung sein. Dies gilt sowohl für die Aktiven der unterschiedlichen Trainingsgruppen des Leistungs- und Breitensportbereichs als auch für die innere Bindungskraft der Abteilung und letztlich des Vereins. Wollen wir uns den gesellschaftlich bedingten Veränderungen im Sport anpassen und nach wie vor den Wett-

kampfsport mit all seinen Konsequenzen ausüben, dann kann die so oft beschworene Vereinstreue nicht nur Erinnerung an vergangene Zeiten bleiben. Da hilft es auch nicht, wenn immer wieder nur über die uns alle berührenden Probleme wie

- mangelnde Bereitschaft zur Übernahme von Ehrenämtern,
- Mitgliederfluktuationen, vor allem im Bereich der Jugend,
- Spannungen zwischen Freizeit-, Breiten- und Leistungssportlern und
- Probleme bei der Beschaffung von Geldmitteln für den Wettkampfsport

ergebnislos diskutiert wird.

Ich habe wiederholt dargestellt, worin das Besondere des Vereinsports gegenüber kommerziellen Anbietern liegt und von welchen Zielen und Grundsätzen sich der Verein bei der Ausübung des Schwimmsports leiten lassen sollte. In diesem Zusammenhang scheint es aber auch geboten, noch einmal deutlich zu machen, daß die Schwimmabteilung kein auf die Erfüllung von Einzelwünschen ausgerichtetes Dienstleistungsunternehmen ist und die Mitgliedsbeiträge schon lange nicht mehr die Kosten des Wettkampfsports decken. Hier ist nicht nur der einzelne Aktive oder gewählte Funktionsinhaber gefordert, sondern der Gesamtverein als Solidargemeinschaft.

Und ich glaube, das sind wir nicht nur dem guten Ruf unseres Vereins, sondern auch unseren, auf vielen Ebenen startenden Aktiven schuldig. Sollten wir nicht stolz darauf sein, in unseren Reihen Sportler zu haben, die sich nicht nur zum Leistungssport bekennen, sondern auch die dem Leistungssport anhaftenden Zwänge und Entbehrungen auf sich nehmen. Dies trifft in gewissem Umfang auch schon für den Bereich des Breitensports zu. Denn neben den Grundmotiven für den Breitensport – Freude an der angestrebten Sportart und das gesellige Zusammensein mit anderen Menschen zum gemeinsamen Sporttreiben – werden hier im Rahmen eines kindgerechten Grundagentrainings mit wenigen und unregelmäßig eingebette-

ten Wettkämpfen die Talente für den Nachwuchskader des Vereins gesucht. Dabei liegt es in der Natur der Sache, daß mit zunehmender Tendenz zum Leistungssport die Trainingsanforderungen steigen und dies zwangsläufig für den leistungsorientierten Sportler eine Einengung seines bisherigen Freiraums bedeutet. Wenn auch die Heranführung von Schwimmern aus dem eigenen Nachwuchs an den Leistungssport nicht den schnellen Erfolg bringt, so bin ich dennoch der Auffassung, daß nur dies der richtige Weg für einen auf Dauer ausgerichteten Leistungsstandard des Vereins ist. Denn schon in diesem Bereich motivieren gute Leistungen andere zum Mitmachen. Machen viele mit, werden auch immer wieder einzelne Spitzenleistungen bringen.

Die Voraussetzungen hierfür sind im rein sportlichen Bereich nach wie vor gegeben. Sowohl für die schwimmerische Grundausbildung als auch für die Heranführung des talentierten Nachwuchses an den Leistungssport stehen erfahrene Trainer zur Verfügung.

So konnte nach dem Ausscheiden von Herrn Unkelbach mit Herrn Neumann ein neuer Cheftrainer gewonnen werden, der sich seiner pädagogischen Verantwortung, vor allem für Kinder und Jugendliche, bewußt ist. Eine im Schwimmsport anerkannte Trainerpersönlichkeit, die in den vergangenen Jahren nicht nur Schwimmer in die Weltspitze gebracht hat, sondern mit diesen auch nicht weniger als 60 Medaillen bei Europa-, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen erringen konnte. Das Ergebnis eines langfristigen und systematischen Trainingsprozesses im Rahmen einer zielorientierten Talentsuche und -förderung.

Wie schon kurz erwähnt, erfordert dies alles nicht nur die persönliche Leistungsbereitschaft, sondern auch große finanzielle Mittel. Das ist in der Regel nur über Mitgliedsbeiträge, angemessene Eigenbeteiligungen und Eigeninitiativen von Mitgliedern bei der Suche nach Sponsoren möglich. Lassen Sie mich daher auch zum Haushalt 1992 der Schwimmabteilung einige Ausführungen machen.

Die Haushaltsrechnung 1992 weist einen Ausgabeansatz von 355.700,- DM aus. Zur Deckung dieser Ausgaben hat der Club einen Zuschuß in Höhe von 242.800,- DM gewährt. Um den Haushalt voll fahren zu können, war es also erforderlich, daß die auf der Einnahmeseite veranschlagten Zuschüsse und Spenden mit einem Gesamtansatz von 112.900,- DM auch in voller Höhe fließen. Das bedeutet, daß zunächst nur der Clubzuschuß eine feststehende Einnahme darstellt und diese vorrangig zur Deckung vertraglicher Verpflichtungen (z.B. Personalausgaben in Höhe von 210.000,- DM) herangezogen werden muß. Die Ausgaben für den reinen Sportbetrieb, die mit rund 146.000,- DM veranschlagt waren, sind somit abhängig von den Einnahmen der Abteilung selbst.

Auch wenn wir für das Jahr 1992 keine makellose Erfolgsbilanz ziehen können, so darf das kein Grund sein, zu resignieren und das sportlich angestrebte Ziel aus den Augen zu verlieren. Probleme werden sich immer wieder stellen und müssen gelöst werden. Auf die Perspektive kommt es an. Für die Schwimmabteilung sollte nach wie vor gelten, die SSF Bonn sowohl für erfolgsorientierte Athleten als auch für den Freizeitsportler lukrativ zu machen.

All' denen, die die Abteilung in diesem Bemühen unterstützt haben, möchte ich danken. Ganz gleich, ob sie dies als Mitglied der Abteilungsleitung in vielen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit oder aber als immer hilfsbereite Mitarbeiter bei der Ausrichtung von Wettkämpfen getan haben. Ohne diese vielen und oftmals nicht in Erscheinung tretenden Mitarbeiter und Helfer wäre die vielschichtige Vereinsarbeit kaum zu bewältigen. Und die Arbeit wird nicht weniger werden, sondern vielmehr im stetigen Wandel von Gesellschaft und Sport noch zunehmen.

Alfred Papenburg

Es gibt ihn doch den Nachwuchs!!!

Ein Blick in den großen Schaukasten vor dem Zugang zur Schwimmhalle zeigt, daß die letzten Informationen über den Nachwuchs (1987 - 1982) ungefähr ein halbes Jahr alt sind. Ist denn bis jetzt nichts geschehen???

Jeder, der ein Kind in dem Alter hat, ist in den letzten sechs Monaten mehrfach zu Wettkämpfen gefahren. Hier ein kleiner Überblick über die Aktivitäten.

Kinderpokalbezirksbestenwettkampf in Hennef mit den Jahrgängen 1985/84, 1983, 1982: Wettkampf in Dortmund; Wettkampf in Dormagen; 1. Kinderpokal gegen Hennef und Köln im SSF-Bad; Stadtmeisterschaften im Frankenbad

Leider wurde über diese Wettkämpfe kein Wort verloren. Ist denn unser Nachwuchs so unwichtig?? - Ich meine, NEIN!

Allein die Erfolge sollten für alle Interessenten zur Kenntnis gegeben werden. Aus diesem Grund möchte ich einige Namen nennen, die besonders bei den Stadtmeisterschaften auf den ersten Plätzen vertreten waren.

Vielleicht sind in der Zukunft einige Namen dabei, die den SSF bei größeren Veranstaltungen vertreten werden.

Christian Zabel (1987), Christoph Mertens (1985), David Römmerkirchen (1984), Oliver Löllgen (1983), Denis Huschens (1982), Natascha Bode (1986), Jennifer Wegrzky (1986), Meike Herbers (1987), Berit Brühner (1986), Anja Herbers (1985), Christiane Vendel (1985), Daniela Sprenger (1984), Linda Duschaneck (1984), Lydia Berger (1983), Daniela Mertens (1983).

Natürlich stellt sich die Frage, wie soll es in der Zukunft weitergehen. Der Anfang ist gemacht. Mit Hilfe der T-Shirt-Aktion (Nachwuchs SSF Bonn, ... kaum zu bremsen) konnte nun ein eigener Schaukasten nur für den Nachwuchs errichtet werden. Er befindet sich im Vorraum zur Schwimmhalle, wenn man die Treppe zum Schwimmbad hinuntergeht. Dieser Kasten ist nur dem Nachwuchs von 00 bis 11 Jahren vorbehalten. Zur Zeit befinden sich dort die Pokale des Kinderpokals von 1992. Ich möchte in diesem Zusammenhang alle Eltern bitten, die noch einen Kinderpokal von den vorangegangenen Jahren besitzen, diesen beim Trainer (Bernd Lochmann oder Stephan Koch) abzugeben.

ben, damit wir die Leistungsfähigkeit der vergangenen Jahre dokumentieren können.

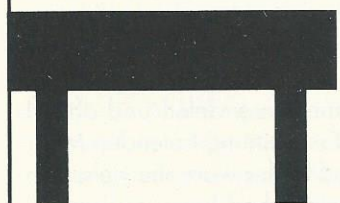
An dieser Stelle sei auch der Trainerwechsel im Nachwuchsbereich erwähnt. Ich glaube, daß Stephan Koch eine gute Wahl war und diesen Bereich mit seinen Aktionen (z.B. Grillfest u.a.) belebt. Von hier aus ein Dankeschön für die vergangenen Aktivitäten und der Wunsch, diese noch zu erweitern.

Zum Schluß ein Aufruf an alle Eltern. Für die Sport-Palette kann jeder schreiben. Wenn Sie ein Bild von einem Wettkampf haben, schreiben Sie ein paar Zeilen dazu und geben dies bei der Geschäftsstelle ab. Nur so kann man für die Zukunft auf den Nachwuchsbereich aufmerksam machen. Sagen Sie auch den Trainern frühzeitig ab, wenn ein Wettkampf nicht wahrgenommen werden kann. Manche gute Mannschaftsleistung wurde enttäuscht, weil kurzfristige Änderungen das Taktikkonzept zunichte machten. Für die Zukunft wünsche ich allen Nachwuchsaktiven viele Erfolge und auch die Beachtung, die sie wirklich aufgrund ihrer Leistungen verdient haben.

Joachim Berger

Wir sind
Spezialisten

in allen
Einrichtungs-
fragen



Ob Küche, Diele,
Wohn- oder Schlafraum:
Nutzen Sie unseren
Beratungs- und
Lieferservice

Maro-Möbel

Filialleiter:
Manfred Werkhausen,
Meister u. gepr. Restaurator
im Tischlerhandwerk

Friedrichstraße 4
(Nähe Friedensplatz)
5300 Bonn 1
Telefon 02 28/63 37 83

FOTO
BLAU



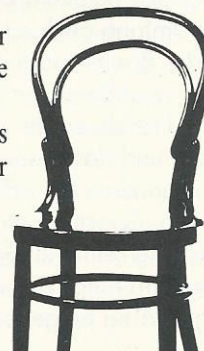
Wir fotografieren
im Foto-Studio:

Portraits
Kinder
Gruppen
Familien
Hochzeiten

Paßbilder
für alle Zwecke

Eigenes
Schwarzweiß-Labor

Alfred Niedecken
Sternstraße 4, 5300 Bonn 1
(Tel. 65 10 88)



Gute
und schnelle
Colorbilder

Jahresbericht: Kleinkinderschwimmen 1992

Das Kleinkinderschwimmen kann wieder mit einer erfolgreichen Bilanz im Jahr 1992 aufwarten.

Die Teilnehmerzahlen sind weiterhin sehr stark gestiegen und meine Warteliste ist entsprechend lang. Ich rate allen Mitgliedern, ihre Kinder (ab 4 Jahre) rechtzeitig anzumelden. Viele Eltern wollen ihre Kinder noch schnell vor den Sommerferien in einen Schwimmkurs schicken, und sind dann sehr enttäuscht, daß die Kurse belegt sind. Wir haben fünf Kurse im Jahr (von Januar bis Dezember), die Wassertemperatur im Frankenbad beträgt 30 Grad und die Halle ist sehr warm. Also können die Kinder bei uns unter idealen Bedingungen das ganze Jahr das Schwimmen erlernen.

Unsere neu eingeführten Aufbaukurse (Leiterin ist Frau Hanke) im Sportpark Nord, Lehrbecken, mußten aufgrund der starken Nachfrage auf einen dritten Kurs erweitert werden. Der dritte Kurs wurde von Frau Schramm übernommen.



Von links: Margret Hanke, Hilde Lochmann, Monika Warnusz, und seit 20 Jahren dabei Waltraud Zacharias

Die meisten unserer so ausgebildeten Kinder sind inzwischen Mitglieder in den SSF Bonn 05 e.V. und nehmen schon erfolgreich an kleineren und auch größeren Wettkämpfen teil.

Bei meinen Mitarbeiterinnen, Waltraud Zacharias, Hilde Lochmann und Margret Hanke möchte ich mich für ihre tatkräftige Mitarbeit herzlich bedanken.

Monika Warnusz

REIFEN-SERVICE

Service wird bei uns ganz groß geschrieben: kompetente Beratung beim Reifenkauf, Präzision beim Montieren und Wuchten, Sorgfalt bei der Achs- und Spureinstellung. Kommen Sie doch einfach mal beim Freund Ihres Fahrzeugs vorbei.

Vergölst

Reifen · Service · Zubehör

Der Freund Ihres Fahrzeugs

53119 Bonn, Vorgebirgsstraße 96-98, Ruf (02 28) 98 56 80, Fax (02 28) 9 85 68 11

53347 Alfter-Oedekoven, Reifen Maurer, Schöntalweg 15, Ruf (02 28) 64 30 88, Fax (02 28) 64 27 81

Bezirks-, Westdeutsche und Deutsche Meisterschaften der Seniorenschwimmer!



Ein Teil des SSF-Senioren-Schwimm-Teams bei den Deutschen in München, v.l.n.r. Hedi Schlitzer, Ulla Held, Erika Nestler, Thomas Böckeler, Bärbel Binder, Tilly Berger, Ute Michaelis, Dr. Henning Drebenstedt und Helmut Böttcher

Die guten Leistungen bei den Bezirksmeisterschaften am 16.05.93 in Bergisch Gladbach mit 32 Bezirksmeistertiteln deuteten bereits an, daß auch bei den Deutschen und Westdeutschen Titelkämpfen die eine oder andere gute Platzierung erreicht werden konnte. Kurioserweise wurden die Westdeutschen Meisterschaften, 03./04.07. in Oer-Erkenschwick, erst eine Woche nach den Deutschen Meisterschaften, die vom 25. - 27.06.93 in München stattfanden, ausgetragen.

Den überraschendsten Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften konnte die 4 x 50 m-Freistil-Staffel der Da-

men in der AK 240 verbuchen. Tilly Berger, Ulla Held, Erika Nestler und Margret Hanke wurden Deutsche Meister in der Zeit von 2:53,22 Min. vor Düsseldorf und Gelnhausen, die zeitgleich auf dem zweiten Platz landeten. Eine weitere Goldmedaille erschwamm sich Erika Nestler, AK 60 über 50 m Schmetter in der Zeit von 0:51,40. Sie holte sich außerdem die Titel im Springen vom 1- und 3-m-Brett sowie vom Turm (5 m).

Monika Warnusz, AK 50 holte sich den Vizemeistertitel über 50 m Brust in der Zeit von 0:42,87 sowie eine Bronzemedaille über 100 m Brust in der Zeit von 1:36,49.

Weitere Bronzemedailen erkämpften sich Wolfgang Ewald, AK 55, über 100 m Schmetter, Ulla Held, AK 60, über 200 und 100 m Freistil sowie Helmut Böttcher, AK 75, über 100 m Freistil.

Silber gab es für die 4 x 50 m Bruststaffel, AK 240, mit Isolde Feiland, Tilly Berger, Bärbel Binder und Monika Warnusz.

Die erfolgreiche Freistilstaffel errang noch Platz zwei über 4 x 50 m Lagen, über 4 x 50 m Lagen verfehlten die Damen nur knapp um 2 Se-

kunden den AK-Europarekord, den die Siegerinnen aus Düsseldorf mit der Zeit von 3:05,56 aufstellten.

Die interessantesten Staffellrennen waren wieder mal die 4 x 50 m Lagen „mixed“. Schlußschwimmerin Ulla Held (Kraul) kam mit knappem Vorsprung als Dritte ins Ziel. In der Bronze-Staffel, AK 240 mixed, schwammen Tilly Berger, Dr. Henning Drebenstedt, Wolfgang Ewald und Ulla Held.

Weitere gute Ergebnisse, in Anbetracht der großen Teilnehmerfelder bei Deutschen Meisterschaften, erzielte auch Thomas Böckeler, AK 35, über 50 m Freistil als 7. von 29 Teilnehmern und als 5. über 100 m Freistil in der Zeit von 1:00,16. In dieser Altersklasse holte sich Ex-Olympiateilnehmer Peter Nocke den Titel mit einer Zeit von 0:56,66. Margret Hanke erreichte auf den Freistilstrecken 200, 100 und 50 m einen 5. und zweimal den 7. Rang.

Auf dem undankbaren 4. Platz landete Dr. Hans Reichelt, AK 55, über 200 m Lagen in 3:06,47.

Obwohl in München (Dante-Freibad) kühles Regenwetter vorherrschte, sind in den verschiedenen Altersklassen einige neue Deutsche als auch Europarekorde erzielt worden. So ist der von Hanne Schwarz vor 16

Wir denken auch an die, die nicht mehr bei uns sind.

Wie jedes Jahr trafen sich die SSF-Senioren (22 an der Zahl) zu einem Rundgang über den Friedhof.

So nach und nach hat sich mancher unserer Freunde verabschiedet. Inzwischen sind es 20 Grabstellen, an denen wir ein Licht anzünden und ein Gebet sprechen.

Ich denke, es ist ein schöner Brauch, den wir beibehalten wollen.

Tilly Berger



2. Platz für Monika Warnusz (links) über 50 m Brust

Jahren aufgestellte Deutsche Rekord in der AK 65 über 100 m Rücken von Helmut Künzel aus Bayreuth mit der Zeit von 1:28,17 neu festgesetzt worden. Anzumerken ist noch, daß immer mehr ehemalige Olympiateilnehmer bei den „Senioren“ anzutreffen sind, wie z.B. Stephan Güsgen, Peter Nocke, Folkert Meeuv, Silke Hörner und Dagmar Freese (Rehak).

Die Westdeutschen Meisterschaften fanden bei idealem Sommerwetter ebenfalls im Freibad statt. So waren die geschwommenen Zeiten durchweg besser als bei der DM.

Hervorzuheben sind die fünf Siege von Dr. Hans Reichelt über 200, 100 m Brust, 200 m Lagen, 100, 50 m Schmetter und noch ein 2. Platz über 50 m Brust.

Goldmedaillen erzielten auch Hanne Schwarz auf der 200 m Rückendistanz, Ulla Held über 200, 100 und 50 m Freistil sowie die 4 x 50 m Brust-Staffel der Herren (AK 200) mit den Schwimmern Wolfgang Ewald, Dr. Hans Reichelt, Dr. Henning Drebenstedt und Alfons Thieme. Monika Warnusz errang drei Silbermedaillen über 200, 100 und 50 m Brust,



Damen-Mannschaft in Erkenschwick, v.l.n.r. Monika Warnusz, Bärbel Binder, Maike Schramm, Ute Michaelis, Margret Hanke, Ulla Held

wobei sie sich auf der 50 m-Distanz nur um eine Zehntelsekunde geschlagen geben mußte.

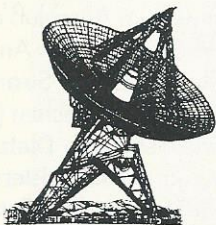
Weitere Silbermedaillen erzielten Bärbel Binder über 200 und 100 m Freistil und die Staffeln der Damen über 4 x 50 m Brust, 4 x 50 m Lagen und 4 x 50 m Freistil mit Margret Hanke, Bärbel Binder, Ulla Held, Monika

Warnusz und Maike Schramm.

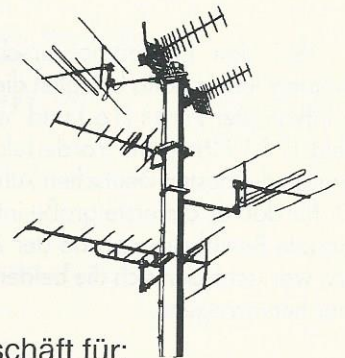
Die Herren holten sich noch über 4 x 50 m Freistil und 4 x 50 m Lagen Silber.

Als besondere Herausforderung für das SSF-Senioren-Schwimm-Team folgen vom 09. - 12.09.93 die Europameisterschaften in Sindelfingen.

U.M.



Elektro Ehlen



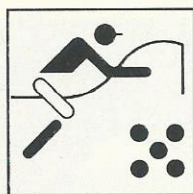
Planung und Ausführung
sämtlicher Elektroinstallations-
und Industrieanlagen

Fachgeschäft für:

Satellitenanlagen
Antennenbau
Kabelfernsehen
Türsprechanlagen
Warmwassergeräte
Beleuchtung
Torantriebe
TV - Video - HiFi

Kundendienst

Weberstraße 8 · 53113 Bonn · Tel.: 02 28 / 22 39 78 · Fax: 02 28 / 21 21 93



SSF-Fünfkämpfer weiter auf der Erfolgswelle

Europameisterschaft in Sofia



Peter Linden (Vorsitzender des Fördervereins für Modernen Fünfkampf) überreicht Oliver Strangfeld (Mitte) und Andreas Perret (links) einen Ford-Bus für die SSF-Fünfkampf-Jugend.

Foto: Frieze

Bei den Europameisterschaften Anfang Juni in Sofia belegten die SSF-Fünfkämpfer Perret (16.) und Strangfeld (22.) Plätze im Vorderfeld und waren die besten Deutschen Athleten. Dafür daß es die erste große internationale Bewährungsprobe der Athleten war, schlugen sich die beiden Bonner hervorragend.

Deutsche Meisterschaft

Nur 14 Punkte oder umgerechnet 4 Laufsekunden, 2,5 Schwimmsekunden oder ein Fechtsieg fehlten Oliver Strangfeld zum totalen Triumph. So aber mußte sich Oliver dem 26-jährigen, zweimaligen Olympiateilnehmer Dirk Knappeheide knapp geschlagen geben und erreichte die Deutsche Vizemeisterschaft.

Für den 21-jährigen Bonner ist die Vizemeisterschaft dennoch ein Riesenerfolg. In der siegreichen Mannschaft des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen standen mit Oliver Strang-

feld und Andreas Perret (14. der Einzelwertung), wie bereits im letzten Jahr, zwei Sportler der SSF. Als weiterer SSF-Athlet erreichte Armin Trojahn den 20. Platz bei der vom 18. - 20. Juni in München ausgetragenen Meisterschaft.

Deutsche Juniorenmeisterschaften

Topfit auf die Minute präsentierten sich die SSF-Fünfkämpfer Andreas Perret, Oliver Strangfeld und Armin Trojahn auf den Deutschen Meisterschaften. Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften Anfang Juli in Zweibrücken wurden die drei SSF-Sportler überlegener Deutscher Mannschaftsmeister. Oliver Strangfeld wurde überlegener Deutscher Juniorenmeister, Armin Trojahn gewann die Bronzemedaille und Andreas Perret wurde vierter in der Einzelwertung. Trainer Kersten Palmer war mit dem Abschneiden seiner Athleten sehr zufrieden. Dennoch sieht er weitere Steigerungsmöglichkeiten, denn bei einem



SSF-WM-Teilnehmer Oliver Strangfeld (rechts) und Andreas Perret (links).

Foto: Frieze

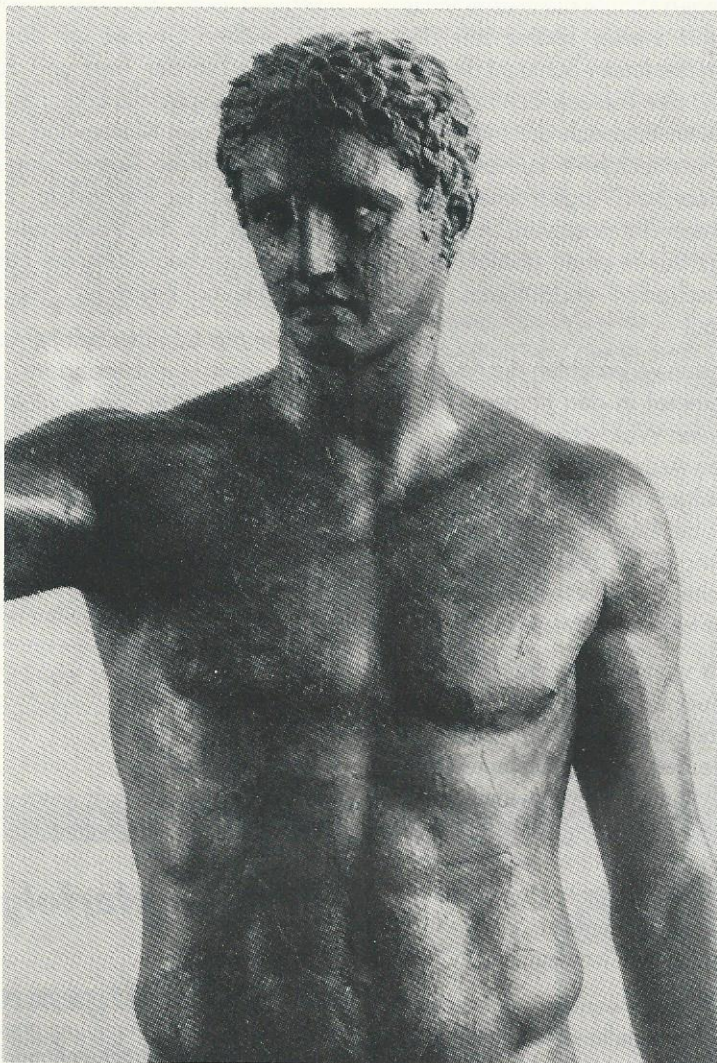
besseren Fechtergebnis von Andreas Perret hätte es zum totalen SSF-Triumph (Gewinn aller Medaillen) kommen können. Als weiterer SSF-Athlet belegte Roman Rocke den 15. Platz, wobei er allerdings seine Spezialdisziplin Reiten gewann.

Bundestrainer Christian Sandow (Berlin) nominierte im Anschluß an die Meisterschaft die Sportler Andreas Perret (SSF Bonn), Oliver Strangfeld (SSF Bonn), Markus Euskirchen (Zweibrücken) sowie Sebastian Dietz (Berlin) für die Juniorenweltmeisterschaften Anfang September in Winterthur (Schweiz).

Förderverein stiftet SSF-Fünfkampfjugend einen Ford-Bus

Peter Linden, Vorsitzender des Fördervereins für Modernen Fünfkampf, sorgt dafür, daß die vielen jugendlichen Nachwuchsfünfkämpfer auch weiterhin wohlbehalten zu den Wettkämpfen im In- und Ausland gelangen. So stellt der Vorsitzende des Fördervereins den jugendlichen Fünfkämpfern der SSF einen Bus zur Verfügung und leistet dabei einen besonderen Beitrag zur Jugendförderung im SSF Bonn. Stellvertretend für die vielen Nachwuchsfünfkämpfer nahmen die SSF-Spitzenathleten Oliver Strangfeld und Andreas Perret den Ford-Bus in Empfang.

Wir raten Ihnen, mit Ihrem wertvollsten Gut vorsichtig umzugehen.



Auf einem so schwierigen Feld wie der Vermögensbildung und Absicherung brauchen Sie den festen Halt eines starken Partners. Aus dem unübersichtlichen Angebot des Finanz- und Vorsorgemarktes erarbeiten wir das Konzept Ihrer persönlichen Vermögensplanung.

Dabei gilt auch für uns: Nur mit erstklassigen und renommierten Partnern des Finanz- und Versicherungsmarktes zusammenzuarbeiten. Nur so können wir Ihnen Sicherheit bieten und Ihr Vertrauen gewinnen.

Wir zeigen Ihnen den Reichtum an Variationen der Vermögensbildung: Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan bis zu steuer-sparenden Kapitalanlagen.

Coupon

für eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Hans Kreuzer
Geschäftsstelle für Bonnfinanz
Herwarthstraße 1
5300 Bonn 1
Telefon 02 28-9 85 78 20

Name

Anschrift

Bonnfinanz

Vermögensberatung und Vermittlung

Deutsche Bank Gruppe 



SSF-Kanusport „auf vollen Touren“

Die traditionelle Kanu-Tour auf der Agger Mitte Mai kennzeichnete in besonderer Weise den Einstieg in das sommerliche Sportprogramm der westdeutschen und damit auch der Bonner Kanuten – hunderte von Kanufahrern bevölkerten auf dieser Gemeinschaftsfahrt den Fluß, und manch ein Zuschauer meinte, man hätte die Agger trockenen Fußes – über die Boote laufend – überqueren können. Natürlich waren auch die SSF-Kanuten mit einer großen Gruppe dort vertreten, während eine andere Gruppe den Wasserablaß aus der Wiehl-Talsperre im Bergischen Land nutzte, um diesen Zufluß der Agger zu befahren. Mit vielseitigen interessanten Eindrücken kehrten beide Gruppen wohlbehalten zurück.

Die folgende viertägige Wildwasserfahrt in den französischen Jura verdiente diesen Namen eigentlich nicht. Zwar waren die Fahrten auf Doubs, Loue, dem „Forellenfluß“ Dessoubre und der schweizerischen Sorne von besonderer landschaftlicher Schönheit und brachten vielfältige neue Eindrücke, echtes Wildwasser war jedoch nur auf kurzen Teilstrecken anzutreffen. Das Abtauchen einer Kamera war auf dieser Fahrt besonderes Pech.

Dagegen konnte die zweite Wildwasserfahrt wenig später mit den Fahrten in der Imster Schlucht des Inn, dem Lech, der Loisach-Schlucht und dem unteren Pitzbach die Interessen der Wildwasserfahrer zufriedenstellen: es blieb „kein Auge trocken“. Getrübt wurden die positiven Eindrücke allerdings durch einen gottlob ohne Personenschaden verlaufenen Verkehrsunfall!

Pfingsten verbrachten die Kanuten wieder einmal in den immer wieder interessanten Waldschluchten der süd-belgischen Ardennen, auf Semois und Lesse. Einige kräftige Niederschläge gaben dabei besondere Hinweise für den künftigen Aufbau der Zeltlager und brachten zugleich die Flüsse auf einen gut fahrbaren Wasserstand.

Nach weiteren Tagesfahrten auf Lahn, Wupper und Sieg luden Matthias, Wolfgang und Alfons zum Wochenende der Sommersonnenwende zum Grillabend in die Rheinaue nach einer Rheinfahrt ab Andernach ein. Ein zwar windiger, ansonsten aber prächtig verlaufener Tag belohnte die Organisatoren für ihre Mühe; ihnen und allen Helfern herzlichen Dank!

Die Wattenmeerfahrt ins Friesland Ende Juli vermittelte einer sonst über-

wiegend auf Süß- und Wildwasser eingestellten Gruppe mit der Befahrung des Norder Tiefs und zur Insel Spiekeroog spezielle Erkenntnisse, insbesondere vom Küstenwind, den Gezeiten und ihren Auswirkungen. Unserem Insulaner von Borkum, Heinrich Vieth, sei für die Vorbereitung und fachkundige Begleitung der Fahrten in seiner Heimat besonders gedankt.

Für die Sommerzeit sei allen Interessenten – insbesondere den Jugendlichen – ständiger Kontakt zu den bekannten Ansprechpartnern zur Abstimmung von Fahrten empfohlen. Allen werden vielseitige und erholsame Fahrten auf reizvollen und sportlichen Gewässern gewünscht!

Hubert Schrick, Abt.-Leiter



Wettkampferfolge von Monika Gütgemann

**Europameisterschaft in Prag
(7. - 9. Mai):**

Die Kata-Mannschaft erlangte einen sehr guten 4. Platz.

Damen-Karate-Welt-Cup in Saint Maxime/Frankreich:

Bei dem Turnier waren Aktive aus allen fünf Erdteilen und 20 Nationen am Start. Monika errang einen hervorragenden 4. Platz. Als einzige in der Disziplin Kata-Einzel startende Deutsche verpaßte sie die Bronze-Medaille nur äußerst knapp.

Deutsche Juniorenmeisterschaft in Alfeld bei Hannover:

Gegen 28 Konkurrentinnen im Alter von 18 - 21 Jahren konnte Monika sich klar durchsetzen und sicherte sich den zweiten Meistertitel nach 1991. Herzlichen Glückwunsch, Monika, und weiterhin viel Erfolg!



„Action im Wildwasser“ – hier mit Harald Nestroy im verwalzten Katarakt der Üßbach-Schlucht in der Eifel.

Kinder-Karate – Warum?

Wie bereits in der letzten Sport-Palette berichtet, besteht seit Ende April eine Kindergruppe in unserer Karate-Abteilung. Am Tag des Marktplatzfestivals der SSF Anfang Oktober wird sich die Kindergruppe der Öffentlichkeit präsentieren und neue Mitglieder werben. Die Kindergruppe gibt eine Vorstellung dessen, was sie unter ihren international erfolgreichen Trainerinnen Anita und Monika Grütgemann gelernt hat. Eine Woche nach dem Marktplatzfestival, d.h. also Mitte Oktober, werden wir einen neuen Anfängerkursus für Kinder anbieten.

Welche Gründe sprechen dafür, daß bereits Kindern ab 6 Jahren Karate beigebracht wird? Zum einen kann der Wettkampfsport als Grund angeführt werden, da es sicherlich von Nutzen ist, wenn man früh mit einer Sportart beginnt, um später Wettkampferfolge erzielen zu können. Zum anderen gibt es sehr viel bedeutendere Gründe: Hier ist die Freude an der Bewegung allgemein zu nennen,

wie die Faszination der Karatetechniken im besonderen.

Geübt werden die eigenwilligen Stellungen, das Vorwärts- und Rückwärtsgleiten mit Faust-, Handkantschlägen oder Fußtritten. Jeder Karate-Sportler stellt sich immer wieder der Herausforderung, die Techniken möglichst perfekt auszuführen, das heißt auf die richtige Fuß-, Bein-, Hüft-, Schulter-, Arm-, Kopfhaltung zu achten, indem die Technik schnell und im letzten Moment auch stark, also mit angespannten Muskeln, ausgeführt wird. Daher wird die Technik kurz vor dem Erreichen des Zieles, also eines Körperteiles des Trainingspartners, abgestoppt.

Somit ist eine große Körperbeherrschung und Koordinationsfähigkeit vonnöten, die von unseren einfühlsamen Trainerinnen spielerisch eingeübt wird. Das Training nimmt Rücksicht auf eventuell vorhandene körperliche Unzulänglichkeiten. Die Kinder werden gefordert, ohne über-

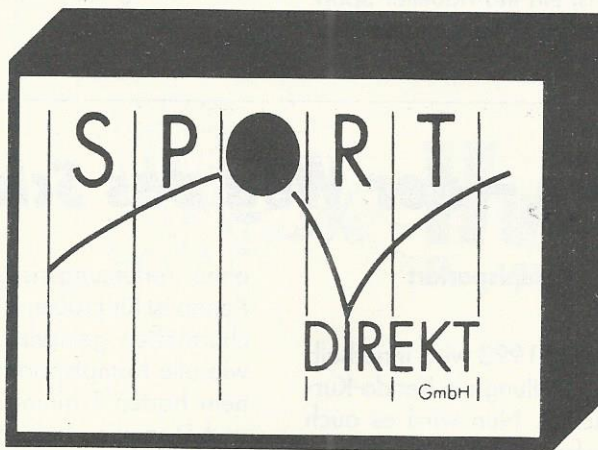
fordert zu werden. Die Trainerinnen gehen individuell auf die körperlichen Möglichkeiten jedes einzelnen Kindes ein.

Für uns ist Karate eine Selbstverteidigungssportart, das heißt die erlernten Techniken werden nur im äußersten Notfall angewendet, wenn kein Davonlaufen mehr möglich ist. Wir bilden keine Schläger aus! Im Gegenteil: Durch die Ausübung von Karate werden Aggressionen abgebaut.

Das Selbstbewußtsein, die Zufriedenheit und innere Ausgeglichenheit der Kinder wird gefördert, indem sie sich über ihre Fortschritte freuen. Äußerlich manifestiert sich dies an den farbigen Gürteln. Von Zeit zu Zeit finden Gürtelprüfungen statt. Hierbei kann der nächsthöhere Gurt/Grad erworben werden. Wichtiger jedoch als die äußere Graduierung ist das Erkennen des Weges, japanisch „Do“.

Fortsetzung Seite 24

**Das
NEUE
SPORTGESCHÄFT
im
BONNER NORDEN**



Justus-von-Liebig-Str. 31, Bonn-Dransdorf, Tel.: 66 72 00

Teamsport – Individualsport

*Schauen Sie
mal rein*

Großer Kundenparkplatz direkt am Haus



Haruko Gütgemann mit der Gruppe der Jüngsten

Hintergrund aller japanischen Kampfsportarten ist der Zen-Buddhismus. Dies drückt sich in der Etikette aus: beim Betreten und Verlassen des Trainingsraumes, des „Dojos“, verbeugt sich der Karateka ebenso wie vor dem Trainer und vor dem Partner. Die Verbeugung ist kein Zeichen der Unterwürfigkeit, sondern des Respekts. Das Interesse der Kinder, fernöstliche Denk- und Verhaltensweisen kennenzulernen, wird geweckt.

Karate ist ein individueller Sport. Die Techniken werden überwiegend

ohne Partner eingeübt, um Verletzungsgefahren zu vermeiden. Um dennoch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe zu fördern, werden zur Auflockerung Spiele und Übungen mit Partner durchgeführt.

Karate ist kein einseitiger Sport: Fast alle Muskeln des Körpers werden beansprucht. Durch regelmäßiges Training wird die körperliche und seelische Gesundheit stabilisiert. Maxime des Kindertrainings ist, eine gesunde Entwicklung des Körpers zu fördern.

Ulrike Heuer

Mariko Gütgemann erlangte bei der **Deutschen Jugendmeisterschaft** (14 - 17 Jahre) in Brenningen (Baden-Württemberg) den 2. Platz in der Disziplin Kata-Einzel. Sie verpaßte nur knapp den Titel.

Dat tat Do erreichte den 4. Platz im Kata-Einzelwettbewerb bei der **Jugend-Landesmeisterschaft** in Wattenscheid. Mit der Mannschaft des Karate-Klubs Paderborn, für den er ebenfalls startberechtigt ist, gewann **Dat tat Do** den Titel. Bei der **Deutschen Jugend-Meisterschaft** in Brenningen erkämpfte sich die Mannschaft den 4. Platz.

Kendo – der Weg des Schwertes

Eine weitere Kampfsportart bei den SSF

Im Oktober 1993 wird innerhalb der Karate-Abteilung ein Kendo-Kursus eingerichtet. Nun wird es auch den Kampfsportinteressenten aus Bonn und Umgebung möglich sein, die Kunst des japanischen Schwertfechtens zu erlernen.

In der sportlichen Form des heutigen Kendo, dessen Techniken auf die Zeit der Samurai zurückreichen, wird das blanke Schwert durch einen aus vier Bambusstreben gefertigten Fechtstock ersetzt. Eine Schutzrüstung, bestehend aus Kopf-, Hand- und Brustschutz, ermöglicht es, in Training und Wettkampf mit vollem Einsatz, aber

ohne Verletzungsrisiko zu kämpfen. Kendo ist für Frauen wie Männer gleichermaßen geeignet und erfordert, wie alle Kampfsportarten, neben einem harten Training viel Ausdauer und Disziplin. Jedoch liegt das Ziel nicht nur im Trainieren des Körpers, sondern auch in der Schulung des Charakters und der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Diese Sportart ist grundsätzlich in jedem Alter erlernbar und kann bis ins hohe Alter betrieben werden. Unter rein sportlichen Aspekten ist ein Einstiegsalter von 14 Jahren optimal.

*Monika Krämer,
Kendo-Trainerin*





Judo-Abteilung Jahresbericht 1992

Auch in diesem Jahr konnten wir viele Aktivitäten verzeichnen. Die Senioren-Mannschaft kämpfte wie in 1991 in der Oberliga-Süd. Durch unseren Neuzugang Richardas Rotsiawitchous bekam die Mannschaft einen tollen Punktezuwachs – er siegte in allen Kämpfen – so daß wir am Ende um den Aufstieg in die Bundesliga kämpften. Leider klappte dies nicht, da auch die finanziellen Mittel dafür fehlten.

Die Kinder- und Jugendgruppen – trainiert von Yamina Bouchibane – werden immer größer. Sechs Trainingseinheiten an drei Tagen reichen kaum aus, um die große Anzahl an Kindern zu trainieren. Besonders durch Vorführungen auf dem Marktplatzfestival ist ein enormer Neuzu-



Kinder-Judo-Training der SSF ein voller Erfolg.

gang zu verzeichnen. Bei Wettkämpfen wie Stadt-, Kreis- und Bezirksmeisterschaften sind unsere Jüngsten immer mit vornean.

Die Hobby-Gruppe – eine gemischte Gruppe – betreibt Judo um Kondition und Ausdauer zu stärken, etliche darunter haben aber auch den Ehrgeiz, an den Gürtelprüfungen teilzunehmen.

Die Gymnastikgruppe unter Trainerin Renate Lüdtker trainiert an zwei Abenden in der Gottfried-Kinkel-Schule und bekommt auch ständig Zuwachs durch neue Mitglieder. Zu erwähnen ist noch, daß Frau Lüdtker seit 10 Jahren die Gymnastikgruppe trainiert.

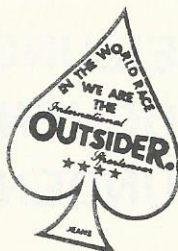
Rückblickend auf das Jahr 1992 können wir sehr zufrieden sein!

IHR JEANS-SPEZIALIST aktuelle Mode W. Hau

Inh. Peter Hau



RIFLE



— in vielen Wascharten —

2 x Bonn, Sternstraße 51, Wenzelgasse 7



Königswinterer Str. 247 + Pfaffenweg 23,

Telefon: 02 28 / 46 14 74 + 47 55 86,

5300 Bonn 3,

Telefax: 02 28 / 46 53 95

INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-,
KLIMA- + LÜFTUNGSTECHNIK,
ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN,
MONTAGE + KUNDENDIENST + WARTUNG



Eine Demonstration für die Gesundheit des Rheins

Zunächst hatten sich über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum achten Rheinschwimmen am 5.6.93 der DLRG Bad Honnef/Unkel angemeldet. Am 3.6.93 wurde dann aber ein Schwimmverbot für die Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf aufgrund eines Chemieunfalls bei der Firma BASF in Ludwigshafen erlassen. Die Regierungspräsidenten terminierten das Verbot bis 9.6., so daß ein neuer Termin zum 26.6. verabredet wurde.

Nitrobenzol ist ein Lösungsmittel, das über Haut, Schleimhäute und Atemwege vom Körper aufgenommen wird und als krebserregend bekannt ist. Drei Tonnen dieses Stoffes waren am 2.6.93, wie die Firma mitteilte, „wegen eines technischen Defekts in einem Produktionsbetrieb im Werkteil Süd“ mit dem Abwasser ungeklärt in den Rhein gelangt.

Ein Riesenspaß war die Aktion am 26.6. allemal. Immerhin noch 56 Teilnehmer waren trotz kurzfristiger Terminverlegung und lautstarker Konkurrenz (R(h)einkultur) dabei. Eingeladen waren Vereine des Tauch- und Schwimmsports. Die Organisation (2 Rettungsboote, 1 Notarztambulanz an Land und ein Boot der Wasserschutzpolizei) und die Verpflegung, zu Wasser wie auch später im Schwimmbad auf der Insel Grafenwerth, war sehr gut.

Gegen 16.00 Uhr wurde von der Fähre in Linz aus gestartet. Hierhin waren die Schwimmerinnen und Schwimmer im Alter von 10 bis 60 Jahren vor-



her vom Treffpunkt Schwimmbad Grafenwerth mit dem Bus gefahren worden. Nach etwas mehr als zwei Stunden Schwimmen und Treiben und den Schaulustigen zuwinken war der Ausgangspunkt erreicht.

Nach dem Duschen wurde für das leibliche Wohl gesorgt und bei der regelmäßig stattfindenden Verlosung gab es auch wieder attraktive Gewinne. Es wurde noch bis spät in den Abend gefeiert und sich für nächstes Jahr wieder verabredet.

Die Gesundheit des Rheins ist auch Ziel der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins vor Verunreinigung (IKSR), ein Verbund der Rheinanliegerstaaten mit Sitz in Koblenz. In deren Tätigkeitsbericht für das Jahr 1991 werden 17 Fischarten im Rhein festgestellt. Als Einzelindividuen werden auch Lachs, Maifisch

Weitere Termine/ Veranstaltungen:

Am 5.6.93 wurde ein „Unterwasser Orientierungskurs“ angeboten.

Am 21.-22.8. findet das diesjährige Sommerfest am Ruhrsee statt (Tauchen, Essen, Trinken, Tel. Heide Grebe 21 47 63).

Im Herbst ist ein Dia-Vortrag über die Malediven im Altenheim Augustinum geplant.

und Meerneunauge aufgezählt. Die romantischste Gewässerkloake ist auf dem Weg der Besserung, jedoch immer wieder mit Rückschlägen. So wurden im Jahre 1991 auch 24 Alarmer wegen zum Teil zig Tonnen schwerer Chemieunfälle ausgelöst.

Bernhard Thelen, Tauchabteilung

Seit 1924 kundennah



HEIZUNG · BÄDER
KÜCHEN
KUNDENDIENST

Römerstraße 250 · 5300 Bonn 1
Fernruf (02 28) 67 02 82 ☎ 67 42 45

Jahresbericht 1992

Ju-Jutsu

Dank des vielseitigen und anspruchsvollen Trainings ist ein reger Mitgliederzuwachs festzustellen. Daß auch entsprechende Leistungen erbracht werden, zeigte sich bei der ersten in Bonn stattfindenden Bezirksprüfung am 7. März 1992, bei der alle unsere fünf Kadidaten vom SSF die Prüfung zum 1. Kyu JJ (Braungurt) bestanden. In Kürze steht mit Gabi Bermel erstmalig eine Dame aus den Reihen der SSF zur Dan-Prüfung JJ an.

Das in das Trainingsprogramm aufgenommene Kampfttraining zeigte erste Früchte bei den Wettkämpfen um den Hermanns-Pokal in Detmold.

Aufgrund der guten Leistungen unserer Kämpferinnen und Kämpfer wurde den SSF die Ausrichtung der nordrhein-westfälischen Landeseinzelmeisterschaft im Ju-Jutsu-Kampf, eines der bedeutendsten Ranglisten-Turniere in NRW, angetragen.

Am 12. Juli 1992 war es dann so weit. Neben zahlreichen Gästen und Zuschauern konnten wir auch den Bonner Bürgermeister, Herrn Kranz, begrüßen. Unsere Kämpferinnen und Kämpfer konnten auch hier ihr Können unter Beweis stellen und erzielten beachtliche Plätze.

Zahlreiche Neuzugänge führten dazu, das Training für Anfänger und Fortgeschrittene zu unterteilen. Deshalb findet 14tägig samstags ein separates Kampfttraining statt.

H.Th. Schwe.

Bonner Werkstätten

Lebenshilfe Bonn, Gemeinnützige GmbH



Die Bonner Werkstätten sind eine anerkannte Werkstatt für Behinderte nach § 55 Abs. 1 des Schwerbehindertengesetzes und firmieren als gemeinnützige GmbH, deren Hauptgesellschafter die Lebenshilfe für geistig Behinderte Bonn e.V. ist. Sie sind eine Einrichtung zur Eingliederung behinderter Menschen in das Arbeitsleben und bietet ihren Beschäftigten, die nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, einen Arbeitsplatz. Sie ermöglicht den behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten ihre Leistungsfähigkeit zu entwickeln und ein angemessenes Arbeitsentgelt zu erreichen.

In Absprache mit den öffentlichen Kostenträgern nehmen die Bonner Werkstätten behinderte Menschen aus der Stadt Bonn, dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis und in Rheinnähe gelegenen Teilen von Königswinter und Bad Honnef auf.

Um den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, unterhalten die Bonner Werkstätten mehrere Einrichtungen mit insgesamt 579 Arbeitsplätzen für behinderte Menschen.

Werk 1 und Zentralverwaltung:

5303 Bornheim-Hersel, Allerstraße 43
Tel.: (0 22 22) 83 02 - 0
Fax: (0 22 22) 8 26 38

Werk 2:

5300 Bonn-Beuel, Röhfeldstraße 5
Tel.: (02 28) 47 30 65
Fax: (02 28) 47 20 01

Gartenbaubetriebe:

5300 Bonn 1, Haberstraße 9
Tel.: (02 28) 66 31 11

DURCHFÜHRUNG VON LOHNARBEITEN UND LIEFERARBEITEN:

- Holz:** Herstellung von Holzpaletten und Versandverpackungen aller Art
- Metall:** Ausführung von Dreh-, Bohr-, Fräs-, Stanz- und Schutzgasschweißarbeiten
- Druckerei:** Offsetdruck bis DIN A2, Buchbinderarbeiten, Block- und Formularsätze
- Sonstige:** Lohnverpackung, Montagearbeiten, Landschaftspflege, Grabpflege, Landschaftsbau, Floristik, Näherei, Herstellung und Lieferung von Mittagessen

DURCH AUFTRÄGE HELFEN SIE BEHINDERTEN MENSCHEN.

EINEN TEILBETRAG DER AUFTRAGSSUMME KÖNNEN SIE AUF DIE AUSGLEICHABGABE ANRECHNEN.



Otto-Hahn-Straße 96
5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 67 76 75

Badminton - Squash - Tennis

10 Badminton-, 3 Tennisfelder und 3 Squashcourts stehen in unserer neuen modernen Freizeitanlage allen Racket-Sportlern zur Verfügung. Eine Tennis- und Badminton-Schule mit qualifizierten Lehrkräften sowie Gymnastikkurse runden das sportliche Angebot ab.

Laufend neue Badminton- und Tenniskurse für alle Alters- und Leistungsstufen



4 Etagen voller Sport
Friedensplatz 9
5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 63 65 63



Bike- + Surf-Centrum
Oxfordstraße 12-16
5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 63 22 11

GESUNDHEITSORIENTIERTE SPORTANGEBOTE / Nächster Kursabschnitt ab dem 6. September 1993

Anmeldung auf der SSF-Geschäftsstelle, Tel. 02 28 / 67 68 68

Wochentag	Zeit	Kursbezeichnung	Ausrichter	Ort/Sportstätte	Sportlehrer	Beginn	Dauer	DM	Kursinhalt
WIRBELSÄULENGYMNASTIK									
Montag	9.30 – 10.30	Wirbelsäulengymnastik	BEK	Sportpark Nord	Fr. Konopasek	06.09.93	10 Wochen	80,—	Ziel ist die Vorbeugung bzw. Linderung von Rückenbeschwerden und die Entlastung der Wirbelsäule mittels allg. und spezieller Gymnastik zur Dehnung und Kräftigung der Rumpfmuskulatur. Kleine Spielformen und Entspannungsübungen lockern das Programm auf.
Montag	10.30 – 11.30	Entspannungsgymnastik	DAK	Sportpark Nord	Fr. Konopasek	06.09.93	10 Wochen	80,—	
Montag	18.45 – 20.00	Wirbelsäulengymnastik	SSF	KBA	Fr. Hartung	06.09.93	10 Wochen	80,—	
Dienstag	17.00 – 18.15	Wirbelsäulengymnastik	SSF	Theodor-Litt-Schule	Fr. Hartung	07.09.93	10 Wochen	80,—	
Dienstag	18.00 – 19.00	Wirbelsäulengymnastik	DAK	Kinkel-Realschule	Fr. Walger	07.09.93	10 Wochen	80,—	
Dienstag	18.15 – 19.30	Wirbelsäulengymnastik	SSF	Theodor-Litt-Schule	Fr. Hartung	07.09.93	10 Wochen	80,—	
Dienstag	19.00 – 20.00	Wirbelsäulengymnastik	DAK	Kinkel-Realschule	Fr. Walger	07.09.93	10 Wochen	80,—	
Mittwoch	17.00 – 18.00	Wirbelsäulengymnastik	DAK	Robert-Wetzlar-Schule	Herr Walter	08.09.93	10 Wochen	80,—	
Mittwoch	17.00 – 18.15	Wirbelsäulengymnastik	BEK	KBA	Fr. Konopasek	08.09.93	10 Wochen	80,—	
Donnerstag	17.00 – 18.15	Wirbelsäulengymnastik	BEK	Theodor-Litt-Schule	Fr. Konopasek	09.09.93	10 Wochen	80,—	
Donnerstag	18.15 – 19.30	Wirbelsäulengymnastik	BEK	Theodor-Litt-Schule	Fr. Konopasek	09.09.93	10 Wochen	80,—	
Freitag	17.00 – 18.00	Wirbelsäulengymnastik	BEK	KBA	N. N.	10.09.93	10 Wochen	80,—	
GANZHEITLICHE GESUNDE FITNESS/GEZIELTE GYMNASTIK									
Montag	17.15 – 18.45	Gesundes Fitnesstraining	BEK	KBA	Frau Hartung	06.09.93	10 Wochen	80,—	Einseitige Belastungen sowie Bewegungsmangel im Beruf und Alltag sollen ausgeglichen werden. Inhalte sind gezielte Gymnastik für den Haltungsapparat und bestimmte Körperpartien wie Rücken-, Schulter-, Nacken-, Bein- und Armbereich. Spiele, Musik und Handgeräte steigern Spaß und Freude an der Bewegung.
Dienstag	19.30 – 21.00	Gesundes Fitnesstraining	DAK	Theodor-Litt-Schule	Frau Hartung	07.09.93	10 Wochen	80,—	
Donnerstag	20.00 – 21.30	Gesundes Fitnesstraining	BEK	KBA	Herr Walter	09.09.93	10 Wochen	80,—	
BEWEGUNGSPROGRAMM FÜR BESTIMMTE ZIELGRUPPEN									
Dienstag	19.00 – 20.00	Sport für (überge) wichtige Personen	BEK	Sportpark Nord	Frau Vogler	07.09.93	10 Wochen	80,—	Möglichkeiten und Grenzen körp. Bewegung erlernen, Beweglichkeit erhalten, bzw. verbessern, und Erfahrungen austauschen.
Dienstag	18.00 – 19.00	Laufen für jedermann	SSF	Sportpark Nord	Frau Vogler	07.09.93	10 Wochen	80,—	
Mittwoch	18.00 – 19.00	Lauftherapie	DAK	Sportpark Nord	Frau Theobald	08.09.93	10 Wochen	80,—	
Donnerstag	10.00 – 11.00	Seniorengymnastik	DAK	Sportpark Nord	Frau Böhnert	09.09.93	10 Wochen	80,—	Für Senioren, die sich gern bewegen möchten, damit sie ihre Beweglichkeit erhalten und verbessern.
Mittwoch	10.00 – 11.00	Seniorengymnastik	BEK	Sportpark Nord	Frau Böhnert	08.09.93	10 Wochen	80,—	
Freitag	15.00 – 16.00	Eltern-Kind-Turnen u. Spiele ab 3 Jahre	SSF	Robert-Wetzlar-Schule	Frau Krabbe	10.09.93	10 Wochen	80,—	Ziel des Kurses ist es, in spielerischer Form Haltungsschwächen und Bewegungsmängeln vorzubeugen. Durch spezielle Übungen und kleine Spiele werden die Kinder zur Bewegungsvielfalt angeregt.
Freitag	16.00 – 17.00	Eltern-Kind-Turnen u. Spiele ab 1,5 Jahre	SSF	Robert-Wetzlar-Schule	Frau Krabbe	10.09.93	10 Wochen	80,—	
Mittwoch	18.00 – 19.15	aerobic	SSF	Robert-Wetzlar-Schule	Frau Strelow	08.09.93	10 Wochen	80,—	Die Kursleiterin hat ihre Lizenz „aerobic instructor“ in den USA erworben und bietet eine erstklassige rhythmische Ausdauer-gymnastik.
SCHWIMMEN / WASSERGYMNASTIK									
Dienstag	19.00 – 20.00	Schwimmk. f. Erw.	SSF	Sportpark Nord	Herr Walter	07.09.93	10 Wochen	100,—	SSF-Mitglieder = 80,—
Dienstag	20.00 – 21.00	Rückenschwimmkurs für Erwachsene	DAK	Sportpark Nord	Herr Walter	07.09.93	10 Wochen	80,—	
Mittwoch	19.00 – 19.45	Dyn. Wassergymn.	SSF	Sportpark Nord	Frau Kreischer	08.09.93	10 Wochen	80,—	
Mittwoch	19.45 – 20.30	Dyn. Wassergymn.	BEK	Sportpark Nord	Frau Kreischer	08.09.93	10 Wochen	80,—	

Die Sportstätten:

Sportpark Nord (Schwimmhalle, kleine Fechtalle, Stadion) Kölnerstraße 250 5300 Bonn 1 (Nord)	Theodor-Litt-Schule (Turnhalle,) Gymnastikraum Eduard-Otto-Straße 9 5300 Bonn 1 (Kessenich)	KBA Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten Kölnerstraße 235 5300 Bonn 1 (Nord)	Kinkel- Realschule August-Bier-Straße 2 5300 Bonn 1 (Kessenich)	Robert-Wetzlar-Schule (Halle I und II) Dorotheenstr./Ecke Ellerstr. 5300 Bonn 1 (Nord)
--	--	--	--	--

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich oder telefonisch an die angegebene Adresse. Aus organisatorischen Gründen kann eine Anmeldebestätigung nicht erfolgen. Die verbindliche Anmeldung erfolgt in der ersten oder zweiten Übungsstunde. Die Teilnehmer werden entsprechend der Reihenfolge ihrer Anmeldung berücksichtigt. Die Teilnahme an dem Kursprogramm ist nicht an eine Mitgliedschaft im Verein gebunden.

Schnupperangebot:

Alle Interessenten können die Kurse einmal gebührenfrei ausprobieren.

Teilnehmerzahl:

Im Interesse der Teilnehmer besteht für alle Angebote eine Teilnehmerbegrenzung. Die maximale Anzahl ist variabel und wird vom Übungsleiter festgelegt. Bei geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Kurse zu streichen oder zusammenzulegen.

Gebühren:

Durch Eintragung in die Teilnehmerliste (1. oder 2. Stunde) verpflichtet sich jeder Teilnehmer, die Beiträge für den gesamten Kursus zu zahlen. Die Beiträge werden bis zur 2. Kursstunde beim Kursleiter entrichtet.

Gebührenerstattung:

Mit einigen Krankenkassen bestehen Vereinbarungen über anteilige Erstattung von Beiträgen für ausgewählte Kursangebote. Die SSF Bonn 05 e.V. stellen bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs eine Teilnahmebestätigung aus. Diese Bescheinigung wird der Krankenkasse zur Beitragsrückerstattung vorgelegt. Welche Kurse unter diese Regelung fallen, erfahren Sie bei der Anmeldung oder beim Kursleiter. Die Kurse in Zusammenarbeit mit der BEK und DAK sind für Versicherte der jeweiligen Krankenkasse kostenfrei. Im Einzelfall empfehlen wir die Rückfrage bei Ihrer Krankenkasse. Zur Zeit erstatten folgende Krankenkassen anteilige Beiträge:

Barmer Ersatzkasse (BEK),
Innungskrankenkasse (IKK),
Kaufmännische Krankenkasse (KKH),
Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK),
Techniker Krankenkasse (TK).

Weitere Informationen über das gesundheitsfördernde Programm der BEK+DAK erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

SSF-Mitglieder:

Alle SSF-Mitglieder erhalten für die Gesundheitssport-Angebote grundsätzlich einen Nachlaß von 30% (und ggf. Beitragsrückerstattung). Für die Breitensportkurse bestehen unterschiedliche Rabatte, zum Teil entstehen keine zusätzlichen Beiträge, Auskunft erhalten Sie bei den Übungsleitern oder in der SSF-Geschäftsstelle.

Anwesenheit:

In allen Kursen werden Anwesenheitslisten geführt. Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Kursleiter:

Alle Kurse werden in der Regel von qualifiziertem Fachpersonal geleitet (Sportlehrer, Diplom-sportlehrer, Fachübungsleiter).

In eigener Sache:

Die Bezeichnung der Kurse haben wir bewußt allgemein gehalten, da die Inhalte letztlich auf die Teilnehmerbedürfnisse zugeschnitten werden. Sollten Sie zweifeln, ob das eine oder andere Angebot für Sie in Frage kommt, empfehlen wir Ihnen die unverbindliche Sportberatung durch die Geschäftsstelle der SSF Bonn. Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei.

Information/Anmeldung/Beratung

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.
– Geschäftsstelle –
Kölnerstraße 313 a, 5300 Bonn 1
Telefon: 02 28 / 67 68 68
Telefax: 02 28 / 67 33 33

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Abteilungsleiter:
Alfred Papenburg, Bonner Logsweg 10,
53123 Bonn, Telefon 6 81 53 50 (d) und
64 46 46 (privat)

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250,
53117 Bonn.

Sportbecken:

50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m/3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken:

12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m/1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Bahn	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa, So	Feier tags
1, 2, 3 Sa, So, und Feier- tags alle 8 Bahnen		7,00	7,00	7,00	7,00	8,00	8,00
		—	—	—	—	—	—
		11,00	11,00	11,00	11,00	12,00	12,00

Vorschwimmen jeden Freitag 17.00 – 17.30

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:

Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester, Karfreitag.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin:
Monika Warnusz
Trainingszeiten:
für Fortgeschrittene 14.00 Uhr
für Anfänger 15.00, 15.45, 16.30 Uhr
Anmeldung:
Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbecken)



Tanzen

Auskunft:
Peter Kunze-Schurz, Telefon 02 28 / 26 53 00
Orion-Geschäftsstelle
Telefon 02 28 / 44 02 67

Infos in den
Sportstätten:

Gottfried-Kinkel-Realschule, 53129 Bonn
August-Bier-Straße 2, montags, ab 21 Uhr
donnerstags, ab 18 Uhr, freitags, ab 19 Uhr
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn
dienstags, ab 19.00 Uhr
Mühlenbachhalle, Beueler Str., Villich-Müldf.
mittwochs, ab 18.00 Uhr
Gemeinschaftsschule
Auf dem Steinbüchel, Meckenheim-Merl
donnerstags, ab 18.30 Uhr
Sleyer Mission
Arn-Janssen-Str., Sankt Augustin
montags, ab 20.00 Uhr

Wasserball

Sportstätte:
Schwimmhalle, 53117 Bonn, Kölnstraße 250
Anspruch:
Ingo Lochmann, Sportpauer Str. 1,
53117 Bonn, Tel.: 02 28 / 76 81 55
Trainingszeiten:
dienstags und donnerstags 20.00 – 22.00
Jugend:
mittwochs 15.30 – 17.00
samstags 16.00 – 18.00

Sporttauchen

Sportstätte:
Schwimmhalle, 53117 Bonn, Kölnstraße 250
Taufbecken, 7 m tief
Auskunft:
Herbert Sieg, Telefon 67 65 00 (Jugend)
Trainingszeiten:
montags und donnerstags 20.15 – 21.30
samstags (Jugend) 17.00 – 19.00

Badminton

Vorläufige Auskunft erfolgt durch Herrn Scharf, Geschäftsstelle,
Tel. 67 68 68

Ski

Sportstätte:
Turnhalle der Kaufmänn. Bildungsanstalten
Kölnstraße 235, 53117 Bonn
Ski-
mittwochs 18.15 – 19.30
Gymnastik: 19.30 – 22.00
Auskunft:
Günter Müller, Telefon 28 28 81

Triathlon

Sportpark Nord
Sportstätte:
Schwimmen: mittwochs, 20.00 Uhr, samstags, 12 Uhr
Lauftreff: montags, 18.30 Uhr
donnerstags, 19.00 Uhr, Stadion (ab Juni)
Radtreff: montags für Frauen, dienstags für Männer
18.00 Uhr, Treffpunkt Stahlhof
Auskunft:
Thomas Brüggem, Tel. 43 14 24
Gerrit Wilke, Tel. 43 14 24
Trainer:
Kristian Walter, Tel. 0 22 27 / 8 20 43

Kraftraum

Sportpark Nord, 53117 Bonn, Kölnstraße 250
Sportstätte:
montags – mittwochs – freitags 19.00 – 21.30
Geschäftsstelle, Telefon: 67 68 68



Volleyball

Wettkampfmannschaften
Hobby-Volleyball (Mixed)
Auskunft:
Karl-Heinz Röttingen,
Abteilungsleiter (Auskunft: Telefon 44 15 51)
Trainingszeit:
a) Dienstag, 20.00 – 22.00 Uhr,
TH der Gottfried-Kinkel-Realschule,
August-Bier-Straße 2, 53129 Bonn
b) Freitag, 19.45 – 22.00 Uhr,
Heinz Jacobi, Telefon 66 37 01
c) Samstag, 14.30 – 17.00 Uhr,
TH der Gottfried-Kinkel-Realschule,
August-Bier-Str. 2, 53129 Bonn
J. Jenderek



Kanufahren

Sportstätte:
Schwimmhalle, 53117 Bonn, Kölnstraße 250
Trainingszeit:
montags + donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr
Bootshaus:
Rheinaustraße 269, 53225 Bonn-Beuel
Auskunft:
Hubert Schrick, Telefon
77 34 24 (d)
67 25 32 (p)
36 38 90
Walter Düren
Wolfgang Mülhauß
0 22 412 99 61
/ 20 42 82



Karate-Dojo

Sportstätten:
Gottfried-Kinkel-Realschule (GKS)
August-Bier-Straße 2, Bonn-Kessenich
Theodor-Litt-Hauptschule (TLS)
Eduard-Otto-Straße 9, Bonn-Kessenich
Trainingszeiten:
f. Kinder montags 17.00 – 18.30
(8 – 14 Jahre) freitags 17.00 – 18.30
f. Anfänger montags 18.30 – 20.00 (GKS)
ab 15 J. mittwochs 18.30 – 20.00 (TLS)
sonntags 11.00 – 12.30 (TLS)
f. Fortgeschr. montags 20.00 – 21.30 (TLS)
mittwochs 20.00 – 21.30 (TLS)
freitags in der GKS KUMITE
für 8. - 6. Kyu 17.00 – 18.30
für 5. Kyu – Dan 18.30 – 19.45
sonntags 10.00 – 13.00 (TLS) freies Training
(Trainer anwesend)

KATA-Spezial für alle Bonner Dojos:

Sportstätte:
Gertud-Bäumers-Realschule (GBR)
Zeppelinstr. (Polizei), BN-Bad Godesberg
Heimholz-Gymnasium (HGS)
Heimholzstraße, Bonn-Duisdorf
Trainingszeiten:
donnerstags in der HGS
für 5. Kyu – Dan 18.00 – 20.00 Uhr
samstags in der GBR
für 5. Kyu – Dan 14.00 – 15.45
für 9. – 6. Kyu 15.45 – 17.15
Auskunft:
Jörg Kopka, Telefon: 67 42 40



Budo

Sportstätte:
Theodor-Litt-Hauptschule, 53129 Bonn,
Eduard-Otto-Straße 9
Trainingszeit:
montags – freitags 17.00 – 22.00
Auskunft:
Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68

Ju-Jutsu

Sportstätte:
Theodor-Litt-Hauptschule, 53129 Bonn,
Eduard-Otto-Straße 9
Trainingszeit:
Di. 19.00 – 22.00; Do. 19.30 – 22.30
Sa. 14-tägig Kampfttraining 16.00 – 18.00
Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68
Trainer:
Udo Seidl
Anspr.-Partn.:
Theo Schwengel, Telefon 02 28 / 67 25 35



Moderner Fünfkampf

Sportstätte:
Sportpark Nord, 53117 Bonn, Kölnstraße 250
Poststadion, 53117 Bonn, Lievelingsweg
Auskunft:
Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 93
K. Palmer, Telefon 02 28 / 74 61 63



Breitensport

Frauengymnastik

Sportstätte:
Gottfried-Kinkel-Realschule,
August-Bier-Straße 2, 53129 Bonn-Kessenich
Trainingszeit:
montags 20.00 – 22.00
mittwochs (Aerobic) 18.00 – 19.00
20.00 – 22.00

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens:

1. SSF-Mitglieder
Sportstätte:
Sportpark Nord/Schwimmhalle
Trainingszeit:
dienstags, ab 30.4.1991 17.30 – 19.30
Leitung:
Renate Vogler
Auskunft:
Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68
2. Sonstige Interessenten
a) Leichtathletik (auch Abnahme für Behinderte)
Sportstätte:
Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch,
Hirschberger Straße
(Nähe Gustav-Heinemann-Haus)
Trainingszeit:
in den Monaten Mai bis September
dienstags (18.00 Uhr) und freitags (17.30 Uhr)

b) Schwimmen
Sportstätte:
Schwimmhalle im Sportpark Nord
Leitung:
Frau D. Gutbrodt

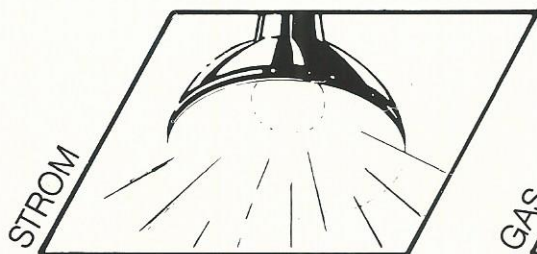
Freizeit- und Seniorensport

Sportstätte:
Schwimmhalle im Sportpark Nord
Trainingszeit:
dienstags Gymnastik 17.30 – 18.00
freitags Schwimmen 18.00 – 20.00
während der Trainingszeiten 18.30 – 19.30

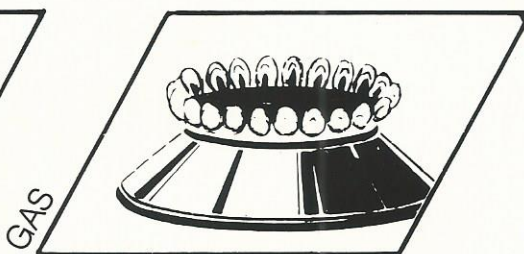
Z 4062 F



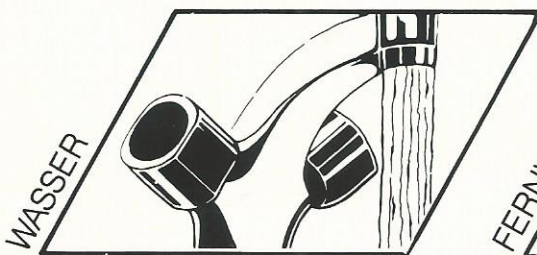
Wir sorgen für Sie!



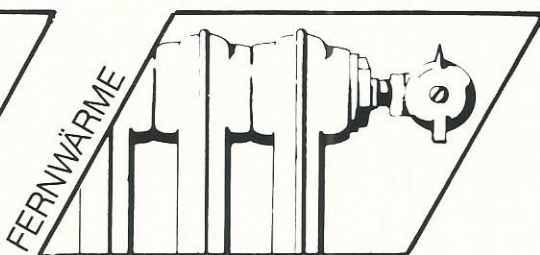
STROM



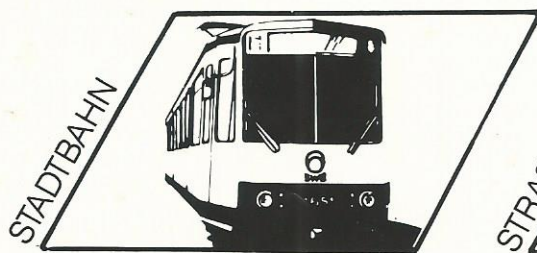
GAS



WASSER



FERNWÄRME



STADTBahn



STRASSENBAHN



OMNIBUS



HAFEN

IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1